Katholisches Bildungswerk

Vorarlberg

Jahresbericht 2015

„Bildungshunger und Wissensdurst sind keine Dickmacher.“

Lothar Schmidt

Katholische Kirche Vorarlberg

Jahresbericht 2015

Vorwort

Personen
Statistik
Administration
Ehrenamtliche
ReferentInnen
Strategie und Qualität
Pressestimmen und Öffentlichkeitsarbeit
Gesellschaft und Politik

Glaubensbildung
Elternbildung des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg
ALT.JUNG.SEIN.Lebensqualität im Alter
Bibliotheken und LesepatInnen

Statistische Übersichten

—

Vorwort

In jedem Jahr gibt es Höhepunkte. Das Jahr 2015 hat gleich einige geboten. Das freut uns natürlich sehr. Dabei darf natürlich die alltägliche „Knochenarbeit", die diese Erfolge oder Höhepunkte erst ermöglicht, nicht vergessen werden. Sie sind die Leistungen des ganzen Teams des Bildungswerks und sie wären nicht möglich ohne die großzügige Förderung unserer täglichen Arbeit durch die Diözese, das Land Vorarlberg, das Bundesministerium für Bildung und Frauen und das Bundesministerium für Familien und Jugend.

Aus den vielen gelungenen Dingen dieses Jahres möchte ich nur drei hervorheben. Es freut uns sehr, dass das Projekt „Ganz Ohr", das die Bibliotheken-Fachstelle gemeinsam mit der Caritas der Diözese Feldkirch entwickelt hat, nun in fast allen Diözesen Österreichs übernommen und weiterentwickelt wurde. Es ist ein sehr schönes Zeichen für uns, dass das Produkt auf einen gesellschaftlichen Bedarf antwortet. Ebenfalls breiten Anklang österreichweit findet weiterhin das eltern.chat-Projekt. Auch dieses niederschwellige Angebot wurde in anderen Diözesen übernommen und auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst. Es fanden Schulungen in Kärnten und Niederösterreich statt.
Eine dritte sehr schöne Anerkennung für die Arbeit der Elternbildung war die Verleihung des Preises der Katholischen Erwachsenenbildung für unser Projekt der Purzelbaum-Eltern-Kind-Gruppen in Flüchtlingsheimen. Wir konnten ihn anlässlich der Jahrestagung des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Eisenstadt entgegennehmen.

Freuen können wir uns nicht nur über diese Höhepunkte. Auch die Entwicklung unserer Bildungstätigkeit verläuft weiterhin sehr gut. Wir konnten mit 925 Veranstaltungen, 19.660 TeilnehmerInnen, 7.757 Arbeitseinheiten die Veranstaltungszahlen des vergangenen Jahres weitgehend halten und deuten das dahingehend, dass der Service des Bildungswerks auch von Pfarren immer mehr geschätzt wird. Es freut uns, dass wir dazu beitragen können, auszuweisen, wie viel Bildungsarbeit auch die Pfarren leisten.

Personen

Vorstandsmitglieder

Dem Vorstand des Katholischen Bildungswerks gehören folgende Personen an:

_Obfrau: Edith Viktorin
_Stellvertretende Obfrau: Dr. Nora Bösch
_Kassierin: Monika Stemmer
_Schriftführerin: Gertraud Lässer
_Geistlicher Assistent: Mag. Ronald Stefani
_Geschäftsführer: Dr. Hans Rapp MSc

Edith Viktorin

Dr.in Nora Bösch

Monika Stemmer

Gertraud Lässer

Mag. Ronald Stefani

Dr. Hans Rapp MSc

TeamleiterInnen Pastoralamt

Die TeamleiterInnen des Pastoralamts üben die Aufgabe der dienstrechtlichen Vorgesetzten aus.

Teamleitung Spiritualität: Dr. Hans Rapp MSc
Teamleitung Lebensgestaltung und Ethik: Dr. Michael Willam
Teamleitung Office: Elisabeth Schneider

Dr. Hans Rapp

Dr. Michael Willam

Elisabeth Schneider

—

MitarbeiterInnen

Stand Dezember 2015

_Leitung: Dr. Hans Rapp MSc (Spiritualität, Liturgie, Bildung: 50%)

_Bildungsservice: Elisabeth Schneider (Office: 60%), Isabell Burtscher (Office: 65%), Cornelia Wastl (Office: 30%), Christine Schmidle (Office: 10%).

_Finanzverwaltung und Buchhaltung: Monika Stemmer (Office: 70%)

_Spiritualität und Glaubensbildung: Dr.in Birgit Huber (Spiritualität, Liturgie, Bildung: 50%), Maria Sutter (Spiritualität, Liturgie, Bildung: 50%)

_Elternbildung: Mag.a Franziska Fussenegger (Lebensgestaltung und Ethik: 40%), Mag.a Wilma Loitz (Lebensgestaltung und Ethik: 60%), Mag.a Cornelia Huber (Lebensgestaltung und Ethik: 50%)

_ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter: Dr.in Evelyn Pfanner (Lebensgestaltung und Ethik: 60%), Bernadette Oberhauser-Rüf (Lebensgestaltung und Ethik:15%)

_Bibliothekenstelle: Mag.a Eva-Maria Hesche (Spiritualität, Liturgie, Bildung: 60%)

Dr. Hans Rapp

Elisabeth Schneider

Isabell Burtscher

Cornelia Wastl

Christine Schmidle

Monika Stemmer

Dr.in Birgit Huber

Maria Sutter

Mag.a Franziska Fussenegger

Mag.a Wilma Loitz

Mag.a Cornelia Huber

Dr.in Evelyn Pfanner

Bernadette Oberhauser-Rüf

Mag.a Eva-Maria Hesche

—

Im Berichtsjahr 2015 hat Mag. Roland Sommerauer per 1. September gekündigt und auf die Stelle eines Pastoralassistenten in Hohenems gewechselt. Mit Dr.in Birgit Huber haben wir eine gute Nachfolgerin gefunden.

Aufgrund der Überlastung des Office-Personals wurde Christine Schmidle für 10% als Unterstützung aufgestockt. Frau Schmidle arbeitet am Empfang bzw. in der Jungen Kirche. Wir sehen in ihrer Aufstockung eine Entlastung der Office-Mitarbeiterinnen. Cornelia Wastl wurde um 5% für die Produktion der für den Verkauf bestimmten eltern.chat-Materialien aufgestockt.

Auf geringfügiger Basis neu angestellt ist Bernadette Oberhauser-Rüf. Sie dient als Springerin für das Projekt „Ned lugg lau". Anlass war, dass zwei Ned lugg lau-Leiterinnen ihre Tätigkeit aus beruflichen bzw. familiären Gründen aufgegeben haben. Die Zeit, in der sie nicht als Springerin arbeitet, wird sie für Kontakte und Projekte im Bereich ALT.JUNG.SEIN. nutzen.

—

Statistik

2014 hatten wir mit 935 Veranstaltungen 19. 840 TeilnehmerInnen und insgesamt 146.481 TeilnehmerInneneinheiten eine markante Steigerung unserer Veranstaltungen verzeichnen können. Das waren über 150 Veranstaltungen mehr als im Jahr 2013. Im Jahr 2015 konnten wir dieses Niveau weitgehend halten. Mit 925 Veranstaltungen, 19.660 TeilnehmerInnen und 138.373 TeilnehmerInneneinheiten sind wir nicht weit unter diesem Resultat geblieben. Wir wären vielleicht sogar noch etwas höher gekommen. Leider hat es im Bereich der Glaubensbildung einerseits einen Wechsel gegeben und andererseits konnte eine Mitarbeiterin in diesem Bereich aufgrund einer Erkrankung nicht auf dem Niveau der Vorjahre arbeiten. In der Elternbildung mussten wir einen leichten Rückgang hinnehmen. Hier bildet sich die Konzentration auf unsere Kernprodukte ab. Eine erfreuliche Steigerung konnten wir im Bereich „Gesellschaft und Politik" (2014: 19 Veranstaltungen und 4.454 TeilnehmerInneneinheiten; 2015: 29 Veranstaltungen und 6.657 TeilnehmerInneneinheiten) verzeichnen. Doch ist hier noch immer einiger Spielraum nach oben vorhanden.

—

Administration

Die Servicestelle unterstützt die Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen vor Ort. Diese Unterstützung ist zum einen finanzieller Art. Je nach Höhe der Honorare der ReferentInnen übernimmt die Servicestelle einen Teil der Honorarkosten und ersetzt auch die Fahrtkosten. Zum anderen gestalten wir gegen einen geringen Kostenbeitrag die Werbemittel (Plakate, Handzettel etc.) und tragen die Veranstaltung in den Veranstaltungskalender der diözesanen Homepage ein. Ein wichtiger Service ist natürlich auch die Beratung der BildungswerksleiterInnen.
Da damit Fördermittel der Diözese, des Bundes und des Landes weitergegeben werden, sind die korrekte Verbuchung und das Ausweisen der Ausgaben und Tätigkeiten von entscheidender Bedeutung.

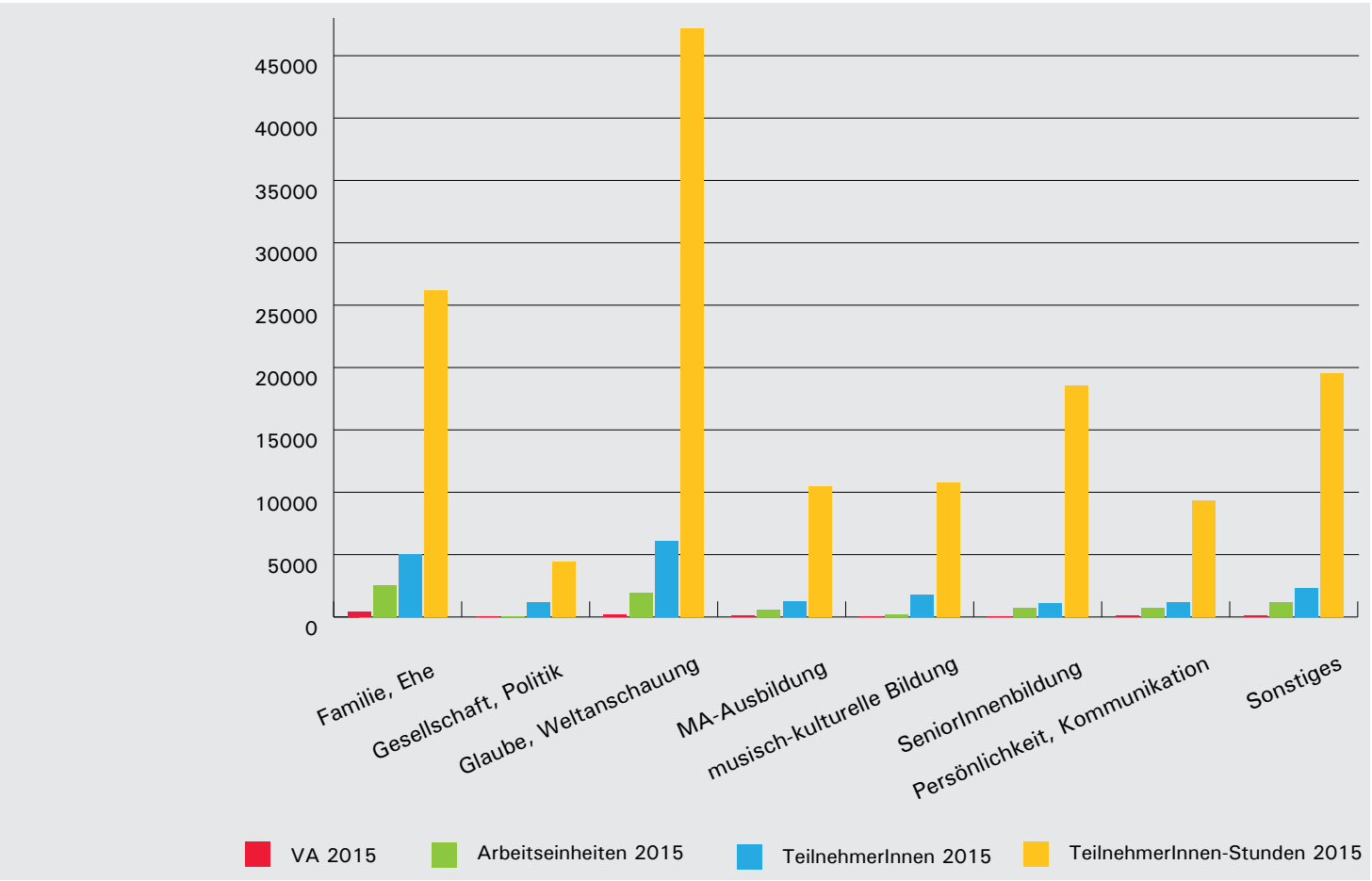
Die Administration wurde im Jahr 2015 sehr stark durch die Erarbeitung eines neuen Seminarverwaltungsprogramms gefordert. Nötig war dies, weil wir mit unseren Ressourcen bei den gestiegenen Veranstaltungszahlen immer stärker unter Druck geraten. Wir hoffen, damit einige Vorgänge besser automatisieren zu können. Mit dem Beginn des neuen Kalenderjahres stellen wir die Arbeit ganz auf das neue Programm um. Die Arbeiten daran wurden durch die EDV der Diözese koordiniert und unterstützt.

—

Ehrenamtliche

1955 wurde das Katholische Bildungswerk als Verein gegründet. Im Jahr 2015 konnte es daher sein 60-jähriges Jubiläum als Verein feiern. Wir haben dieses Jubiläum bei der Jahreshauptversammlung im Beisein von Bischof Dr. Benno Elbs, der Landesrätin Dr. Bernadette Mennel und weiteren Ehrengästen gefeiert. Den Festvortrag hielt der Referatsbischof der Österreichischen Bischofskonferenz für Erwachsenenbildung, Bischof Dr. Manfred Scheuer.

Ein großer Teil der Bildungsveranstaltungen wird durch Ehrenamtliche vor Ort organisiert oder koordiniert. 110 BildungswerkleiterInnen und 106 Teammitglieder engagieren sich ehrenamtlich vor Ort.



Damit neue BildungswerkleiterInnen und Teammitglieder gut in ihre Aufgabe hineinfinden können, haben wir im Jahr 2015 unter dem neuen Titel „Basics für die pfarrliche Bildungsarbeit“ (bisher: „Bildung begleiten“) zum dritten Mal einen kurzen Einführungslehrgang angeboten. Zwei Module (Einführung und Finanzen) wurden im Herbst 2015 angeboten. Zwei weitere (Öffentlichkeitsarbeit und Auftreten) werden im Frühjahr 2016 folgen. Die einzelnen Teile sind für alle interessierten Vereinsmitglieder offen.
Viermal haben wir für die BildungswerkleiterInnen, Teammitglieder und ReferentInnen den Newsletter „Memo“ mit Informationen, Berichten und Ankündigungen zusammengestellt.

—

Referent-Innen

Neben den ehrenamtlichen VeranstalterInnen vor Ort stellt die Gruppe der ReferentInnen ein zweites wichtiges Standbein unserer Bildungsarbeit dar. Die Ausbildung unserer KursleiterInnen ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir bieten ihnen in allen Bereichen laufend Weiterbildung und Austausch an. Wir tun das für die Qualität der Bildungsangebote, aber auch deshalb, weil viele ReferentInnen ihre Angebote zu einem sehr gemäßigten Honorar zur Verfügung stellen.

In den wichtigsten Bereichen haben wir die Angebote von ReferentInnen in Angebotshandbüchern zusammengefasst. Es liegen Handbücher zu folgenden Themenbereichen vor:
_ Liturgie und Kirchenmusik (6 ReferentInnen)
_ Mannsein (2 Referenten)
_ Frausein (5 Referentinnen)
_ Gesellschaft/Ethik/Soziales (23 ReferentInnen)
_ Glaubensbildung (25 ReferentInnen)
_ Spirituelle Wege (57 ReferentInnen)

—

Strategie und Qualität

Wir haben 2015 einen Workshop als Kick Up für die LQW-Rezertifizierung absolviert. Der Ablaufplan für die Zertifizierung wurde festgelegt und die Aufgaben verteilt. Betrachtet wurde auch der Stand der strategischen Entwicklungsziele. Fazit des Workshops war: Wir sind gut im Plan. In 4 internen Workshops haben wir den Selbstreport aus dem Jahr 2013 überarbeitet. 2016 wird der Selbstreport abzugeben sein. Die Retestierung wird 2017 erfolgen.

Presse-stimmen und Öffentlich-keitsarbeit

	Kirchliche Medien (KirchenBlatt)	Kirchliche Homepage / Newsletter Memo	Außerkirchliche Medien überregional (VN, Neue, ORF)	Regionalblätter (werden nicht syste-matisch gesammelt)	Pfarrblätter / Gemeindeblätter	Fachzeitschriften	Sonstiges
Allgemein	12	21	6		2		4
Glaubensbildung	12	3	1	1	23	1	
Elternbildung	7	9,5	5			2	
Alt.Jung.Sein.	13	9		44			6
Bibliotheken	4	5,5	2	3		1	3
TOTAL	**48**	**48**	**14**	**48**	**25**	**4**	**20**
Medien Total	**207**						

*Sowohl die Pfarrblätter als auch die Regionalblätter werden nicht systematisch erfasst.

Die vorliegende Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die hier belegten Pressestimmen sind die nachweisbaren Pressestimmen zu unserer Arbeit. Das Kriterium sie auszuweisen war, dass ein Artikel entweder das Bildungswerk oder eines unserer Produkte namentlich erwähnt. Gar nicht scheinen unsere oft sehr prominent in Pfarren platzierten Plakate oder die ausgelegten Handzettel in dieser Übersicht auf.

Wir haben uns vorgenommen, auch außerhalb kirchlicher Medien wahrgenommen zu werden. Zumindest acht solche Pressestimmen wollten wir mit unserer Arbeit erzielen. Das haben wir mit 14 Erwähnungen gut erreicht, wenn wir auch die hohe Präsenz im Jahr 2014 (21 Erwähnungen) nicht erreichten. Wie bereits letztes Jahr stellen die kirchlichen Medien einen Schwerpunkt dar. Unsere Präsenz im Kirchenblatt konnten wir gut halten (2014: 46 Erwähnungen). Auf der Homepage waren wir mit 48 Einträgen (gegenüber 71 im Vorjahr) deutlich weniger präsent. Insgesamt liegen 207 Mediennachweise und damit leicht weniger als im Vorjahr vor (2014: 214). Dieses leichte Minus lässt sich damit erklären, dass mit Franziska Fussenegger eine neue Mitarbeiterin zu uns gestoßen ist, die sich einarbeiten musste und dass uns mit Roland Sommerauer im September ein Mitarbeiter verlassen hat, den wir erst im Dezember nachbesetzen konnten.

—

Gesellschaft und Politik

Die Flüchtlingskrise hat das Land auf vielen Ebenen dominiert. Viele Menschen in den Pfarren haben sich ehrenamtlich dafür engagiert, dass die Menschen aus den Kriegs- und Krisengebieten, vor allem des Nahen Ostens, die in Österreich Schutz suchen, einen guten Start in Vorarlberg haben. Um diese Menschen vor Ort in ihrer freiwilligen Arbeit zu unterstützen, haben wir gemeinsam mit der Caritas unter dem Titel „Aufeinander zugehen" einen Lehrgang für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit angeboten. Die drei Basismodule waren mit 25 TeilnehmerInnen sehr schnell ausgebucht. Auch die Vertiefungsmodule waren sehr stark nachgefragt.

In Zusammenarbeit mit dem Ethik-Center und weiteren Organisationen des Landes (Bildungshaus St. Arbogast, KAB, KMB, Kolpinghaus Dornbirn) fand der Gesellschaftspolitische Stammtisch siebenmal statt. Ebenfalls in Kooperation mit dem Ethik-Center und weiteren Partnern wurde im März 2015 auch das Ethik-Forum in Dornbirn zum Thema „Ethische Fragen zur menschlichen Selbstoptimierung und -gestaltung von Jung und Alt" durchgeführt. Insgesamt nahmen an den 29 Veranstaltungen im Bereich Gesellschaft und Politik über 2.000 Personen teil.

Dr. Hans Rapp MSc

Katholisches Bildungswerk
—
Vorarlberg

Glaubensbildung

„Glaube macht lebendig!“

Friedrich Schiller

—

Unsere Angebote

Auch im Erwachsenenalter erleben Menschen in ihrer religiösen Biographie Brüche und Neuorientierungen. Menschen in ihrer religiösen Entwicklung und Suche verantwortlich und reflektiert zu begleiten, ist eine wichtige Aufgabe der Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft. Ebenso aber auch, Erwachsene im Glauben zu stärken und sie einzuladen, aus den Quellen des Glaubens zu schöpfen.

Im Jahr 2015 haben im Rahmen des Katholischen Bildungswerks im Bereich „Glaube und Weltanschauungen" 164 Veranstaltungen stattgefunden, an denen 4.706 Personen (davon 3.246 Frauen) teilgenommen haben. Insgesamt haben diese TeilnehmerInnen 37.466 Lernstunden absolviert. Hinter den Zahlen zeigt sich ein breites Spektrum mit ganz unterschiedlichen Facetten für alle Lern- und Glaubenstypen.

—

Glaubensseminare und Veranstaltungen zur Glaubensbildung

Im Jahr 2015 wurden zehn längere Glaubensseminare der Reihe „Wege erwachsenen Glaubens" zu einer Vielfalt von Themen veranstaltet. Die Seminare waren betitelt mit „Neu anfangen" (drei Seminare), „Komm und sieh", „Credo-Seminar", „Gebetskurs", „Versöhnungsweg Beziehungs-weise", „Gloubo leano – Gloubo fiero", „Segnen in der Familie – Dein Gebet gibt Kraft" und „Versöhnungsweg – vom Ich zum Du". Bis zu 68 TeilnehmerInnen besuchten die einzelnen Seminare. Zudem fanden in der Reihe „Wege erwachsenen Glaubens" weitere Veranstaltungen zur Glaubensbildung statt: „Tage der Achtsamkeit", Einkehrtage, ein Studientag zum Thema „Segnend helfen", ein Tag zu Wegen der Trauer, Bibelabende und „Barmherzigkeitsabende".
Der Jahreskurs „Grundlagen christlichen Glaubens" in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk fand auch 2015 wieder in St. Arbogast statt.

—

—

Weiterbildung für MultiplikatorInnen

Auch MultiplikatorInnen wurden im Rahmen der „Wege erwachsenen Glaubens“ geschult. Das WeG-Jahrestreffen stößt auf zunehmendes Interesse bei ReferentInnen, VeranstalterInnen, SeelsorgerInnen und einer breiteren Öffentlichkeit. Auf dem Jahrestreffen 2015 vermittelte Bischof Benno in seinem Impuls, dass Gott im Leben jedes Menschen gegenwärtig ist und mit jedem Menschen eine Geschichte hat. Neben dem Vortrag von Bischof Benno stand der Austausch über Glaubensimpulse im Mittelpunkt. In der Veranstaltung „erlebnis.kirchenraum“ wurden MultiplikatorInnen mit besonderem Interesse an Glaubensästhetik und Kirchenraumpädagogik miteinander vernetzt. Gemeinsam mit dem Diözesanarchiv, dem Bildungshaus St. Arbogast und der Katholisch-pädagogischen Hochschule Edith Stein konnten wir bereits zum dritten Mal den Lehrgang für Kirchenraumpädagogik unter der Leitung von Doris Gilgenrainer, Markus Hofer und Othmar Lässer durchführen. 55 Stunden umfasste der Lehrgang „Kirchenräume erleben und vermitteln“, der von Jänner bis Juni 2015 stattfand. Alle 17 TeilnehmerInnen erhielten das Zertifikat.
Abgeschlossen wurde 2015 auch die mit Brigitte Pregenzer durchgeführte Hildegard-Akademie. 14 Personen konnten ihre Zertifikate in Empfang nehmen.

—

Erfolge

Die VeranstalterInnen der „Wege erwachsenen Glaubens“ wurden als Beispiel für „best practice“ im Bereich Glaubensbildung zu einer Präsentation der eigenen Erfahrungen in der Glaubensweitergabe eingeladen. Sie fand im Rahmen des „Quinquennalkurses 2015: Glaubensinhalte neu denken und vermitteln“ im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

Glaubensseminar „Neu anfangen“
„Die Erfahrung der Versöhnungsfeier und die Hl. Geist-Feier waren das Bewegendste, das ich jemals kennenlernen durfte.“

Dass diese Form der Glaubensweitergabe sich sehr gut bewährt, belegen die hohen Teilnehmerzahlen bei den WeG-Veranstaltungen und die vielen engagierten Teams, die WeG-Kurse durchführen. Sehr erfreulich ist auch, dass Teams selbst neue Themen und Kurse erarbeiten und diese auch anderen zur Verfügung stellen. Es besteht ein reger Austausch untereinander.

Zudem gibt es immer mehr Pfarrverbände und Seelsorgeräume, die sich zusammenschließen und gemeinsame WeG-Angebote machen. Für das Jahr 2015 waren dies der Glaubenskreis Mittel- und Hinterwald mit sieben Gemeinden, die Pfarrverbände Bludesch, Ludesch, Thüringen und Höchst/Gaißau, der Seelsorgeraum Bregenz sowie die Pfarren des Leiblachtales und des Großen Walsertales.

—

Innovation

Die beeindruckende Statistik und die vielen pfarrlichen und überpfarrlichen Mitwirkenden in der Glaubensweitergabe belegen, wie aktiv Kirchennahe in der Diözese Feldkirch im Bereich Glaubensbildung sind. Nach einem intensiven Prozess in der Glaubensbildung zum Thema „Glaubensbildung mit Erwachsenen in den Pfarrgemeinden in einer nach (volks-) kirchlichen Zeit“ haben wir im Jahr 2015 konkrete Begleitangebote mit Modulen für Pfarrgemeinden ausgearbeitet, die ganz neue Wege in der Glaubensbildung versuchen möchten. Das Ziel dieser Angebote ist es, gemeinsam mit VertreterInnen der Pfarrgemeinden nach möglichen Schritten zu suchen, wie der Glaube in der heutigen Zeit in einer Pfarre weitergegeben werden kann. Vor Ort werden von uns konkrete innovative Projekte mitentwickelt und so Erfahrungen in diesem

„Tief beeindruckt haben mich vor allem die persönlichen Glaubenserfahrungen der Referenten, deren Begeisterung und Freude richtig ansteckend waren. Das anschließende Zusammensein war so gemütlich und fröhlich, dass wir meistens zu den letzten gehörten, die sich auf den Heimweg machten. Ich komme gerne wieder!“

Neuland gesammelt. Auf dieser Basis können unter anderem niederschwellige Angebote erarbeitet werden, die auch für kirchenfernere Menschen außerhalb der Kerngemeinden einen Zugang zu Glaubenswissen und Glaubenserfahrung attraktiv machen sollen.

Die Pfarrgemeinden werden im Bereich Glaubensbildung beraten und unterstützt (Referentensuche, Werbemittel erstellen...).

Weil gerade die Glaubensbildung an sehr unterschiedlichen Orten und durch sehr unterschiedliche Veranstalter geschieht, wird auch die Vernetzung dieser Beteiligten künftig durch uns unterstützt werden. Dazu gehört auch die Vernetzung und Weiterbildung der Pfarrbeauftragten für Liturgie, Verkündigung und Diakonie in den Pastoralteams. Für die Pfarrbeauftragten der gesamten Diözese wurde 2015 von uns eine Weiterbildung zum Thema „Spiritualität im Alltag" in Dornbirn St. Martin veranstaltet. Unter Leitung einer Theologin und einer Psychotherapeutin gingen sie der Frage nach, woraus sie als Pfarrbeauftragte die Kraft für ihren Pastoraldienst schöpfen können. Im November 2015 fand in den Gemeinden Bildstein und Schwarzach für Pfarrbegleiter und inhaltlich Verantwortliche in der Glaubensbildung eine Einführung in die Arbeitsweise mit den von uns neu erarbeiteten Glaubensmodulen statt.

„Für mich persönlich ist es leichter, mit diesen Impulsen im Alltag Zeit für den Glauben zu finden. Mehr Wissen und Informationen über den Glauben bringen auch mehr spannende Diskussionen und Auseinandersetzungen in der Familie und mit Freunden. Es hat mir gut getan, in der Fastenzeit auch meine Gedanken und Gefühle mit Gottes Geist zu stärken und jeden Tag sich mental für einige Minuten Gott zu widmen."

Statistik

Bibel	12
Sakramente	38
Exerzitien im Alltag	12
Kreativ (spirituelle Tänze/Ikonen malen)	4
Reisen/Wallfahrt/Pilgern	15
Weiterbildung	5
Gebet/Kontemplation/Einkehr	17
Trauer	2
Glaubenszeugen	4
Glaubenskurse	15
Glaubensvorträge	13
Fasten	1
Jahreskreis	6
Kirchliche Themen	10
Dialog	4
Sonstige	6
Total Glaubensbildung	**164**

Dr.in Birgit Huber, Maria Sutter

»
ELTERN
BILDUNG

»

„Elternschaft ist ein Weg des Reifens und Wachsens,
wenn wir es wagen,
mehr zu lernen und weniger zu lehren.“

Naomi Aldort

»

Elternbildung des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg

Mit einer neuen Mitarbeiterin starteten wir ins Jahr 2015. Wir freuten uns auf stabile Bedingungen und ausreichend Zeit, unsere Angebote und Projekte gut zu begleiten. Schon im Jänner wurde deutlich, dass die Vielzahl an kleinen, innovativen Projekten sowohl die pädagogischen Mitarbeiterinnen als auch die administrativen Kräfte an die Grenze der Belastbarkeit brachten. Nach einer gemeinsamen Klausur beschlossen wir, den Entdeckungsraum sowie andere kleine Projekte aufzugeben und unseren Fokus in diesem Bereich auf das Projekt „Purzelbaum" mit einer Erweiterung um Gruppen mit Babys zu legen. Wir möchten unsere Angebote mehrheitlich im Bereich der niederschwelligen Elternbildung ausbauen und vertiefen.

Das Jahr 2015 endete mit einem wunderbaren Ereignis: Für das Projekt „Purzelbaum im Flüchtlingshaus – Elternbildung mit Flüchtlingsfamilien" erhielten wir den Preis der Katholischen Erwachsenenbildung.

»

Mehrteilige Elternbildungsangebote

„Purzelbaum" Eltern-Kind-Gruppen

2015 haben insgesamt 62 Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen und 49 Zusatzabende mit FachreferentInnen stattgefunden. Die innovativen Gruppenleiterinnen haben sehr kreativ gearbeitet. Es gab mehrere Gruppen für ganz Kleine, eine Gruppe im Wald und eine Gruppe fand auf einem Bauernhof im Bregenzerwald statt. Am 10. März 2015 gab es in „ORF-Vorarlberg-heute" einen Beitrag über die Purzelbaumgruppe in Hard.

„Purzelbaumgruppe ist eine super Sache.
Nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern."

Das Projekt „Purzelbaum im Flüchtlingshaus – Elternbildung mit Flüchtlingsfamilien“ konnte auf insgesamt sieben Gruppen ausgebaut werden. Drei wurden direkt im Flüchtlingshaus Gaisbühel und drei in Feldkirch durchgeführt. Im September 2015 wurde eine neue Gruppe in Dornbirn eröffnet. Zusätzlich wurden insgesamt 14 Workshops für die Flüchtlingsfamilien angeboten. Teilgenommen haben Kinder und deren Eltern aus der Mongolei, Kosovo, Dagestan, Sibirien, Somalia, Russland, Tschetschenien, Afghanistan, Syrien, Kurdistan und Tadschikistan.

Der achte „Purzelbaum“ Lehrgang zur Ausbildung von Eltern-Kind-GruppenleiterInnen startete im März 2015 mit 15 Teilnehmerinnen, davon eine Frau mit Migrationshintergrund.

Entdeckungsraum Eltern-Kind-Gruppen
Mit 39 Gruppen und 339 TeilnehmerInnen wurden Entdeckungsraum-Gruppen von den Eltern auch 2015 wieder gut angenommen.

Trotz vermehrter Bewerbung der Fortbildungsreihe „Ein guter Start ins Leben“ sowie persönlicher Ansprache konnten keine neuen GruppenleiterInnen gefunden werden. Aufgrund dieser Tatsache sowie inhaltlicher und organisatorischer Umstrukturierung nach der Elternbildungsklausur im Herbst, haben wir das Projekt Entdeckungsraum mit Dezember 2015 beendet. Mit der Erweiterung der Purzelbaum-Gruppen auf das Babyalter decken wir die Zielgruppe der Entdeckungsraum-Gruppen ab.

„Würden sofort wieder hierherkommen -
mein Kind und ich haben uns sehr wohl gefühlt.“

„Ein guter Start ins Leben“
Die Fortbildungsreihe „Ein guter Start ins Leben“ in Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns stellt die Grundlage für die Tätigkeit als Entdeckungsraum Eltern-Kind-GruppenleiterIn dar. 2015 haben drei Module mit insgesamt 23 Teilnehmerinnen stattgefunden. Mehrheitlich besuchten die Teilnehmerinnen die Fortbildungsreihe, um deren Inhalte in ihrer Arbeit im Bereich der Kleinkindbetreuung umzusetzen. Aufgrund der Entscheidung, die Entdeckungsraum Eltern-Kind-Gruppen nicht mehr anzubieten, werden wir uns zukünftig aus der Organisation und Begleitung dieser Fortbildung zurückziehen.

„Unser Kind ist anders!“ und „Oma und Opa, hond’r Zit?“
2015 hat ein Seminar „Unser Kind ist anders“ für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen stattgefunden. Zehn TeilnehmerInnen profitierten von der Gelegenheit, Freude und Mut für die Zukunft mit ihrem Kind zu sammeln.

Unter dem Motto „Oma und Opa, hond’r Zit?“ hat 2015 die erste Veranstaltungsreihe für Großeltern in Kooperation mit dem Bildungshaus St. Arbogast stattgefunden. An vier Nachmittagen haben 73 TeilnehmerInnen Impulse zur Vertiefung der Beziehung zu ihren Enkelkindern und Anregungen für Handlungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Situationen bekommen.

Plaudertasche und Lesetiger
Mit 41 TeilnehmerInnen bei zwei Fortbildungen haben wir das Projekt „Plaudertasche und Lesetiger“ im Frühjahr 2015 abgeschlossen. Zwei Workshops zum Handpuppenspiel von Angelika Heinzle und Olaf Möller sind – mit 40 TeilnehmerInnen – wieder sehr gut besucht worden.

Ein großer Gewinn aus dem Projekt „Plaudertasche und Lesetiger“ sind die Leseschatzkisten, die weiterhin einen fixen Bestandteil in den Eltern-Kind-Gruppen darstellen, das eltern.chat Material „Bücher helfen…“ und tolle ReferentInnen aus dem Bereich Sprach- und Leseförderung, die der KBW-Elternbildung weiterhin zur Verfügung stehen.

»

Einzelveranstaltungen

eltern.chat/Gesprächskreise

Das niederschwellige Elternbildungsangebot wird 2016 zehn Jahre alt. Dass es trotz der jahrelangen Erfahrung und der Bekanntheit kein „Selbstläufer“ ist, diese Erfahrung machten wir 2015 sehr deutlich. Trotz Schulung im Frühjahr und einer Schulung für Purzelbaumgruppenleiterinnen im Mai konnten wir bis Juni 2015 nur sehr wenige eltern.chats verbuchen. Durch die Verstärkung unserer Aktivitäten und einer weiteren Schulung im Herbst schlossen wir das Jahr noch respektabel mit insgesamt 73 Treffen (eltern.chat und Gesprächskreis) und 413 TeilnehmerInnen ab.

Die mehrteilige Form gewinnt gegenüber den Einzeltreffen immer mehr an Bedeutung. 2015 waren nur mehr die Hälfte der Treffen eltern.chats nach dem ursprünglichen Modell (einmalig, bei einer Gastgeberin zu Hause).

„Sehr lebendig und aus dem Leben!“
„Ich finde es sehr gut, dass so etwas angeboten wird.
Vortrag war sehr hilfreich!“
„Sehr interessant, verständlich, gute Beispiele“

Vorträge in Institutionen

88 Vorträge mit insgesamt 2126 TeilnehmerInnen fanden 2015 statt.
Vorträge im Rahmen von Elternabenden in Spielgruppen, Kindergärten, Eltern-Kind-Zentren und Schulen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Zu beobachten ist, dass Einrichtungen bzw. Gemeinden immer häufiger Vortragsreihen, mit mehreren Vorträgen über einen bestimmten Zeitraum verteilt, buchen.

Schwerpunkte

Webinar „elternweb2go"

Das Forum Katholische Elternbildung initiierte im Oktober 2015 mit den Trägereinrichtungen ein komplett neues Format für die Elternbildung: monatliche digitale Elterntreffs über das Internet. Ein/e FachreferentIn gibt ein Impulsreferat zu einem Elternbildungsthema. Über einen Chat-Raum, Umfragen, Postings und zusätzliche Informationen kann direkt mit der/m ReferentIn in Kontakt getreten werden. Das Angebot wird österreichweit beworben und wird gut angenommen.

Väterfachtagung „Väter.Räume.Schaffen"

Ende Jänner war es endlich so weit: ein Hauptreferent, vier Workshops mit insgesamt 37 TeilnehmerInnen. Ein sehr gelungener Auftakt für ein Netzwerk für Väterbildung in Vorarlberg. Das Projekt wird durch den Familienverband des Landes weitergeführt.

Kompetenzzentrum Elternbildung

Seit 2013 stellen wir unter dem Namen Kompetenzzentrum Elternbildung Dienstleistungen im Bereich Angebotsentwicklung, Veranstaltungsplanung und Workshops auf Honorarbasis zur Verfügung. Im Auftrag der Gemeinde Rankweil entstand 2015 in Kooperation mit verschiedenen Bildungsanbietern die Fortbildungsreihe: „Sprache als Tor zur Welt". Im Umfeld Kindergarten in Rankweil erarbeiteten wir zudem ein Konzept „Elternbildung für Eltern mit Migrationshintergrund".

Workshops fanden in Dornbirn und in Wolfurt zum Bereich der niederschwelligen Elternbildung statt und auch dem Projekt „Ganz Ohr“ stellten wir gerne unser Know-how zur Verfügung.
Sehr gefragt waren 2015 die eltern.chat Materialien. Aufgrund der vielen Anfragen war es nötig, eine Office-Mitarbeiterin aufzustocken. Ein Materialpaket zum Thema „Bücher helfen...“ entwickelten wir 2015 im Auftrag des Forums Katholischer Elternbildung.
Es ist nun in vielen Eltern-Kind-Gruppen österreichweit im Einsatz.

»

Bibliothek Elternbildung

Unsere kleine Buchsammlung rund um das Thema Elternbildung wollen wir unseren ReferentInnen, GruppenleiterInnen und ModeratorInnen zugänglich machen. Dazu haben wir 2015 ca. 200 Bücher zum Themenbereich Erziehung und Bildung sowie unsere Fachzeitschriften katalogisiert und stellen diese zur Ausleihe zur Verfügung.

Kurzfilme

Im Rahmen seines Ferialpraktikums hat Simon Pichorner unsere Angebote in Form von Kurzfilmen dokumentiert. Alle Filme finden Sie auf unserer Homepage www.elternbildung-vorarlberg.at

Vernetzung

Der Erfolg unserer Arbeit steht im Zusammenhang mit unserer starken Vernetzungstätigkeit mit vielen Institutionen. Gegenseitiger Austausch und Wissenstransfer bringt Mehrwert für alle Seiten.

2015 waren wir in Kontakt mit folgenden Einrichtungen:
aks, ARGE Erwachsenenbildung, bebi (aks), Bildungshaus St. Arbogast, Bildungshaus Batschuns, Büchereien, Bundesministerium für Familien und Jugend, Caritas, connexia Elternberatung, Ehe- und Familienzentrum (efz), Eltern Kind Forum Liechtenstein, Elternbildung Schweiz, Eltern-Kind-Turnen Dornbirn, Fachstelle für Bibliotheken der Diözese Feldkirch, FEMAIL, Femmes Tische Schweiz, Forum Katholische Erwachsenenbildung und Elternbildung, füranand Treff Feldkirch, ifs Schuldenberatung, Integra, Karenz aktiv, Katholische Bildungswerke Österreich, Land Vorarlberg, Landeselternbüro, Netzwerk Familie, Netzwerk mehr Sprache, Obhut, okay.zusammen leben, Pikler® SpielRaum Praxis für Säuglinge und Kleinkinder, Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren, Stelle Mitanand Rankweil, SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe, Verein Mit Kindern wachsen e.V., viele Vorarlberger Städte und Gemeinden, Vorarlberger Familienverband.

Anzahl	Angebot	TeilnehmerInnen
4	Oma und Opa, hond'r Zit?	73
1	Unser Kind ist anders	10
62	Purzelbaum Gruppen	418 + 448 Kinder
16	Purzelbaum Infoveranstaltungen	114
49	Purzelbaum Zusatzveranstaltungen	494
3	Purzelbaum Austauschtreffen	30
1	Purzelbaum Lehrgang	15
39	Entdeckungsraum Gruppen	339
3	Module „Guter Start ins Leben"	23
73	eltern.chat und Gesprächskreise	413
3	eltern.chat Moderatorinnenschulung	34
5	eltern.chat Austauschtreffen	41
88	Vorträge in Institutionen	2.126
1	ReferentInnen Austauschtreffen	6
9	Weiterbildungen für MitarbeiterInnen und Interessierte	232

Mag.ª Franziska Fussenegger-Kneifel, Mag.ª Wilma Loitz, Mag.ª Cornelia Huber

„Alt sein ist eine herrliche Sache,
wenn man nicht verlernt hat,
was anfangen heißt.“

Martin Buber

ALT.JUNG.SEIN.Lebensqualität im Alter

Seit 2001 fördert dieses ganzheitliche Kursprogramm ältere Menschen im Bemühen um die Erhaltung ihrer Selbstständigkeit im Alltag in vielen Gemeinden/Städten Vorarlbergs. Es basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Universität Erlangen (SimA Studie von Univ. Prof. Wolf D. Oswald) und beinhaltet eine Kombination von Gedächtnistraining mit Bewegungsübungen, fördert die Alltagskompetenzen und bietet Raum für Lebens- und Sinnfragen.
Projektträger ist das Katholische Bildungswerk Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Batschuns, der Schule für Sozialbetreuungsberufe Bregenz und der Caritas Vorarlberg, mit Unterstützung des Landes Vorarlberg. Mit der Projektleitung ist das Katholische Bildungswerk Vorarlberg beauftragt.

Angebote

„ALT.JUNG.SEIN. Ned lugg lau" im hinteren Bregenzerwald
Seit Herbst 2013 wird in 7 Gemeinden des hinteren Bregenzerwaldes (Bezau, Mellau, Reuthe, Bizau, Au, Schoppernau, Schnepfau) unter dem Titel „ALT.JUNG.SEIN. Ned lugg lau!" ein ganzjähriges (außer Ferienzeiten), einmal wöchentlich stattfindendes, offenes Kursangebot durchgeführt. Bei Gruppengrößen von wöchentlich 10 bis 23 Personen pro Gemeinde fördert das Angebot die körperliche und geistige Beweglichkeit und stärkt insbesondere das Gemeinschaftsleben im Ort. Insgesamt 4950 Teilnahmestunden verbrachten die SeniorInnen in den Kursen und bei Außenaktivitäten – bei gemeinsamen Besuchen von interessanten Vorträgen (etwa durchgeführt von der Sicherheitspolizei), geschichtsträchtigen Orten (wie der Villa Maund) oder Theaterbesuchen. Die Gemeinden bzw. in einem Ort der Krankenpflegeverein unterstützen

„Ned lugg lau ist ein sinnvolles Angebot über Altes und Neues zu reden und geistig wieder mehr aktiv zu sein. Ich bin total begeistert."
Teilnehmerin aus Mellau, 71 Jahre

zum Teil die Teilnahmebeiträge, stellen die Veranstaltungsräumlichkeiten oder übernehmen Kopierkosten. Da sich 2 Referentinnen beruflich neu orientierten, musste eine „Springerlösung" gefunden werden, die mit Bernadette Oberhauser, Kursleiterin in Bizau, mit einer geringfügigen Anstellung durch das KBW Vorarlberg gefunden werden konnte und sich bewährt.

ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter

30 mehrteilige (5 – 8 Teile) AJS Kurse wurden im Jahr 2015 in 16 Vorarlberger Kommunen angeboten und von 299 Menschen bei 3.260 Teilnahmestunden besucht. Bei 10 kostenlosen AJS Schnupperterminen mit 93 TeilnehmerInnen wurde das Programm vorgestellt. Etliche Gemeinden unterstützten ihre ortsansässigen BürgerInnen durch die Übernahme eines Teiles der Teilnahmekosten. Auch mit anderen Vereinen fand eine Zusammenarbeit im Bereich der Bewerbung, Übernahme von Kopierkosten, etc. statt.

Café Lebensfreude

Das Café Lebensfreude in Bregenz Weidach wurde im Jahr 2015 an 17 Terminen durchgeführt mit durchschnittlich 33 Personen und insgesamt 1.118 Teilnahmestunden. Die vierzehntägig durchgeführte Veranstaltung wird von den Heiminsassen und BesucherInnen aus der Umgebung des Sozialzentrums sehr geschätzt. Durch die VKW Gruppe wird das Café Lebensfreude mit einem kleinen Sponsorbeitrag unterstützt.

Kraftquellen für pflegende Angehörige

Im Frühjahr wurden die Kraftquellen für pflegende Angehörige nochmals, gemeinsam mit dem Lebensraum Bregenz, angeboten. Nachdem jedoch lediglich 3 pflegende Angehörige dieses Angebot in Anspruch nahmen, werden wir endgültig auf eine Fortführung verzichten.

„Die Kursleiterinnen verstehen es, uns zu motivieren und entsprechende Aufgaben auszuwählen und das Ganze auch humorvoll zu gestalten."
Teilnehmer aus Schnepfau, 75 Jahre

Weiterbildungen der KursleiterInnen

Fortbildungen für MitarbeiterInnen in der SeniorInnenbildung

Besonders erfreulich hat sich das LesepatInnen-Projekt der Caritas Ganz Ohr! (Projektleitung Eva Corn) entwickelt, bei dem es eine Zusammenarbeit von Caritas, der Bibliotheken Fachstelle und Katholischem Bildungswerk im Bereich der LesepatInnen-Ausbildung gibt. Dieses wurde durch Wahlmodule – entweder mit Schwerpunkt auf Kinder von 2 – 6 Jahren oder für LesepatInnen für SeniorInnen – erweitert. 36 neue LesepatInnen konnten 2015 ausgebildet werden.

Fortbildungen für ALT.JUNG.SEIN. ReferentInnen

Internationale Otago Ausbildung zur Sturzprävention für unsere ReferentInnen

Einen großen Anteil an den Fortbildungen 2015 hatte die von uns finanzierte OTAGO-Weiterbildung für 11 AJS Kursleiterinnen durch Christiane Feuerstein vom Studio Drehpunkt. Otago ist das derzeit international wirkungsvollste Programm für betagte Menschen zur Prävention von Stürzen. Durch die Weiterbildung mit dem Otagoprogramm haben nun die AJS KursleiterInnen die Möglichkeit, direkt in ihren Gruppenstunden Anleitungen für die Übungen zu Hause zu geben und diese in den Gruppenstunden zu kontrollieren/nachzubessern bzw. die Motivation für die Übungen im normalen Tagesablauf aufrechtzuerhalten.
Bei einer gemeinsamen Feier mit Landesrätin Katharina Wiesflecker konnten ihnen ihre internationalen Zertifikate übergeben werden.

Austauschtreffen und Weiterbildung der ALT.JUNG.SEIN. ReferentInnen:

Folgende Austauschtreffen für unsere ReferentInnen wurden durchgeführt:

_Ned lugg lau KursleiterInnen-Austauschtreffen im Frühjahr und Herbst.
Im Herbst informierten KBW Leiter Hans Rapp und Projektleiterin Evelyn Pfanner zur aktuellen Entwicklung mit dem Einsatz von Bernadette Oberhauser als Springerin.

_ALT.JUNG.SEIN. Kursleiterinnen-Austauschtreffen und Vorträge,
Frühjahrsvortrag „Umgang mit schwierigen KursteilnehmerInnen“ mit Friederike Winsauer (Feldkirch), Herbstvortrag von Dr. Josef Bachmann zur Patientenverfügung.

Einreichungen

_Frühjahr 2015

Projekt „erlebnisALTER“ – Ideen – Projekte – Initiativen für ein gelingendes Leben im Alter (gemeinsam mit der Seniorenarbeit der Caritas, Sicheres Vorarlberg) an den Gesundheitsförderungsfonds (Land, VGKK, SVA, bVa) gestellt, aber leider abgelehnt.

_November 2015

Bewerbung für Nominierung „Good Practice in der SeniorInnenbildung“ mit Einreichung von „Ned lugg lau“ an das Institut für Soziologie, Wien (Prof. Kolland)

● ● ●

Weitere Schwerpunkte

Öffentlichkeitsarbeit

Auf lokaler und regionaler Ebene war ALT.JUNG.SEIN wieder durch Einzelinserate und Berichte präsent (siehe Statistik zur Pressearbeit des KBW). Mit dem ORF und Sicherem Vorarlberg wurde eine Zusammenarbeit für eine Sensibilisierungskampagne für mehr Lebensqualität im Alter durch Beweglichkeit für Körper und Geist für das Jahr 2016 vereinbart.

Vernetzungen und Weiterbildungen Projektleitung

Die Projektleiterin nahm an zahlreichen Vernetzungstreffen und Weiterbildungen teil. U.a.:

_Vernetzungstreffen der österreichweiten SeniorInnenbildung des Forums Katholischer Erwachsenenbildung zum Thema Hochaltrigkeit

_Teilnahme an einem Seminar mit Boglarka Hadinger zu Sinnfragen im Alter

_Teilnahme am Weltalzheimertag mit Eröffnung der Fotoausstellung „Demenz ist anders“ von Michael Hagedorn

„ALT.JUNG.SEIN ist Lebensqualität trotz abnehmender Kräfte.“
Teilnehmerin aus Sulz, 84 Jahre
„Die Vielfalt des Programms gefällt mir und der Teamgeist.“
Teilnehmerin aus Lochau, 64 Jahre

_Treffen der österreichweiten Arbeitsgruppe Seniorenbildung des Forums Katholischer Erwachsenenbildung zum Thema: „Neue Angebote für jüngere SeniorInnen“
_Teilnahme an der Altenpastoraltagung in Batschuns
_ Jubiläumsveranstaltung Sicheres Vorarlberg „10 Jahre im Gleichgewicht bleiben“, mit Zertifikatsverleihung an drei ALT.JUNG.SEIN.-Referentinnen und Fotoausstellung.

Ein Dank an unsere Kooperationspartner: BH Batschuns, Schule für Sozialbetreuungsberufe Bregenz, Seniorenarbeit Caritas und Pfarrcaritas, Lebensraum Bregenz, Altenpastoral, Aktion Demenz, Connexia, Seniorenbund, Pensionistenverband, Gemeinwesenstelle Mitanand, Sozialzentrum Bregenz Weidach, Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe, Sicheres Vorarlberg, Vorarlberger Familienverband, der VKW Gruppe, diverse Kooperationen mit Gemeinden und Städten besonders die Gemeinden des hinteren Bregenzerwaldes.

ALT.JUNG.SEIN. Statistik 2015

Veranstaltungen SeniorInnenbildung gesamt (ohne MitarbeiterInnenfortbildung)

Titel	Kurs-anzahl	TN	TNF	TNM	TN-Stunden
Schnuppert. AJS	10	93	91	2	166
Schnuppert. / Aussenaktivitäten NLL	10	163	160	3	326
AJS Kurse	30	299	282	17	3.260
AJS NLL Kurse	21	245	232	13	4.624
AJS im Sozialzentrum-Café Lebensfreude	17	559	484	75	1.118
AJS Kraftquelle	1	3	3	0	18
Veranstaltungen total	**89**	**1.362**	**1.252**	**110**	**9.512**

MitarbeiterInnenfortbildung AJS

Titel	Kurs-anzahl	TN	TNF	TNM	TN-Stunden
Austausch/Fortbild.	6	67	60	7	410
Ganz Ohr Besuch mit Buch	2	36	31	5	592
Veranstaltungen total	**8**	**103**	**91**	**12**	**1.002**

TN: Teilnehmende, TNF: Teilnehmende Frauen, TNM: Teilnehmende Männer

Dr.in Evelyn Pfanner

Katholisches Bildungswerk
—
Vorarlberg

Bibliotheken
Fachstelle

Fachstellen, Bibliotheken und Büchereiverband

Derzeit gibt es in Vorarlberg laut einer Statistik des Büchereiverbands Österreich (BVÖ) 99 Öffentliche Bibliotheken und Ludotheken. Davon sind mehr als zwei Drittel, nämlich 74, in Teilträgerschaft oder Trägerschaft von Pfarrgemeinden.
Alle Öffentlichen Büchereien und Spielotheken werden von den beiden Fachstellen im Land, der Landesbüchereistelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch, gemeinsam betreut. Als Partner der Fachstellen und Vertreter der Büchereien fungiert der Bibliotheksverband Vorarlberg.

Spitzenzahlen und Angebote der Vorarlberger Bibliotheken

Neben den finanziellen Zuwendungen von Land, Gemeinden und Diözese ist in Vorarlberg nicht zuletzt auch die Zusammenarbeit zwischen diesen verschiedenen Institutionen der Grund dafür, dass die Vorarlberger Büchereien sehr erfolgreich arbeiten können. Dieser Erfolg lässt sich an den vom BVÖ erhobenen Daten ablesen. Da liegen die Vorarlberger Büchereien im Vergleich zu den anderen Bundesländern im Vorderfeld bzw. belegen die ersten Plätze. So haben die Vorarlberger Büchereien 70.002 eingetragene BenutzerInnen, das ist gemessen an der Gesamtbevölkerung 18,2% (Gesamtbevölkerung Vbg. 378.490). An zweiter Stelle liegt, schon weit abgeschlagen, Salzburg. Bei einer Zahl von ca. 540.000 EinwohnerInnen verzeichnen dort die Öffentlichen Bibliotheken 79.773 BüchereinutzerInnen. Vorarlberg liegt auch bei den angebotenen Medien und bei den Entlehnzahlen an erster Stelle. Das liegt nicht zuletzt an der Vielzahl der

Bibliotheken	99	BesucherInnen	958.404
Medien	1.006.52	ehrenamtliche MitarbeiterInnen	766
BenutzerInnen	70.002	nebenberufliche MItarbeiterInnen	34
Entlehnungen	2.692.058	hauptberufliche MitarbeiterInnen	69

Quelle: Bibliotheksverband Österreich

Aktivitäten: Die Büchereien organisieren zahlreiche Veranstaltungen in ihren Räumlichkeiten und locken damit immer wieder neue Menschen an. Hierbei werden die Bibliothekarinnen und Bibliothekare von den Fachstellen und dem Verband unterstützt.

Angebote und Arbeitsschwerpunkte von Fachstellen und Büchereiverband für die Öffentlichen Bibliotheken

Wie schon erwähnt, bieten die Fachstellen und der Verband den BibliothekarInnen - oft in Kooperation - Aus- und Weiterbildung in Form von Workshops, Vorträgen oder Exkursionen an. Auch für ihre Programmgestaltung erhalten die Bibliotheken Unterstützung, so gibt es z.B. Autorenlesungen oder Theater (Lesereisen).
Die Fachstellen und der Verband legen außerdem ihren Fokus auch auf verschiedene Arbeitsschwerpunkte. Damit werden die Angebote für die Büchereien bzw. die BibliothekarInnen selbst noch breiter und interessanter. Die Landesbüchereistelle versorgt die Bibliotheken beispielsweise durch ihre Wanderbibliothek mit noch mehr Büchern und Medien und betreut seit 2013 auch die Mediathek, die es den Büchereinutzern ermöglicht, digitale Medien zu lesen, zu hören oder zu sehen. Der Verband organisiert Exkursionen und unterstützt die Bibliotheken beispielsweise mit dem Projekt „Sommerlesen".

Die Schwerpunkte der Fachstelle in der Diözese liegen v.a. in der Organisation von Veranstaltungen und den Angeboten von Aus- und Weiterbildungen. Seit 2012 steht mit einem gemeinsamen Projekt mit der Caritas ganz besonders auch die Leseförderung im Fokus. Mit dem Vorlesepatenprojekt GANZ OHR! werden die Büchereien noch einmal mehr als Orte „des Erzählens, Vorlesens und Lesens" in den Mittelpunkt gestellt.

Veranstaltungen der Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch 2015

Jahrestagung 2015: „Die grüne Bibliothek“ und ihre Nachwirkungen
Über 200 TeilnehmerInnen besuchten die vergangene Jahrestagung der Vorarlberger BibliothekarInnen. Umwelt und Umweltschutz (in Büchereien) war Thema der Veranstaltung. Ein ganz besonderer Erfolg der Veranstaltung war, dass die ReferentInnen der Tagung und die Theatergruppe Phönix in den folgenden Monaten von fast 20 Büchereien zu Vorträgen und Veranstaltungen eingeladen wurden. Zur weiteren Vertiefung des Themas Umwelt in Büchereien organisierte die diözesane Fachstelle außerdem einen Workshop mit der Umweltaktivistin Ingrid Benedikt im Bildungshaus St. Arbogast.

Veranstaltungen 2015

Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik und internationaler Literatur für Büchereien
Ganz besonders geschätzt werden die inzwischen zu Fixterminen gewordenen Vorträge zur neuesten belletristischen Literatur von Alexander Kluy, Stefan Gmünder, Christine Anker-Bertl und Monika Dobler. Zu den beiden Veranstaltungen im Saal des Diözesanhauses haben sich über100 BibliothekarInnen und VorlesepatInnen eingefunden. Eine besondere Überraschung hielten die beiden Referentinnen für die Zuhörerschaft bereit: eine kurze Lesung des Vorarlberger Autors Jürgen-Thomas Ernst.

Flüchtlinge und Büchereien, Referat und Gespräch mit Ingrid Schwald
Die Bibliotheken haben viele Möglichkeiten, sich des Flüchtlingsthemas und besonders der Flüchtlinge selbst anzunehmen. Um sie dabei zu unterstützen, organisierten die beiden Fachstellen gemeinsam einen Informationsabend für die BibliothekarInnen in der Bibliothek Götzis. Judith Schwald, Leiterin der Flüchtlingsbetreuung der Caritas in Feldkirch, ging nach einem kurzen Referat auf die Fragen, Anliegen und Sorgen der 29 TeilnehmerInnen ein. Außerdem übernahm die diözesane Fachstelle das Sammeln von weiteren Informationen zum Thema Flucht und Flüchtlinge, um sie dann u.a. in einem Rundmail an alle Büchereien weiterzuleiten.

GANZ OHR! – Ausbildung für VorlesepatInnen für Kinder und Senioren
Der erste Kurs für VorlesepatInnen für Kinder von 2 – 6 Jahren fand als gemeinsames Projekt von Pfarrcaritas und der Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch im Jänner 2012 statt. Über die Jahre wurde vieles verbessert und verändert. Es gibt inzwischen auch Kurse zum Vorlesen für Senioren. Seit Herbst 2015 wurden beide Ausbildungsschienen miteinander verbunden. Nach dem Besuch von zwei Grundmodulen steht es den TeilnehmerInnen nun offen, innerhalb einer Kursperiode beide „Kursschienen" zu besuchen, sowohl die Module für das Vorlesen für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren, als auch jene für das Vorlesen bei Senioren.

In diesem neuen Gewand startete der Kurs im Oktober 2015 mit 24 TeilnehmerInnen, von denen 22 die Ausbildung im Jänner 2016 beendeten.

Seit Beginn der Ausbildung 2012 besuchten 180 VorlesepatInnen den Kurs. Im Jahr 2015 waren 81 im Einsatz. Die Vorbereitungs-, Aus- und Weiterbildungszeiten eingerechnet, waren sie 2.899 Stunden in Bibliotheken, Purzelbaumgruppen, Kindereinrichtungen, Schulen und Seniorenheimen aktiv.

Neujahrsempfang 2015 für GANZ OHR! - VorlesepatInnen und Projektpartner
Im Jänner 2015 bedankten sich die Organisatorinnen des Projekts GANZ OHR! bei den VorlesepatInnen und Projektpartnern (den Büchereien, dem Katholischen Bildungswerk, der Landesbüchereistelle und dem Österreichischen Bibliothekswerk in Salzburg) für ihren Einsatz erstmals mit einem Neujahrsempfang. Sechzig Personen waren der Einladung in den Saal des Diözesanhauses gefolgt, wo u.a. ein Referat zum Vorlesen mit Kleinkindern als auch eine literarische Lesung mit der Schauspielerin Brigitte Walk auf dem Programm standen.

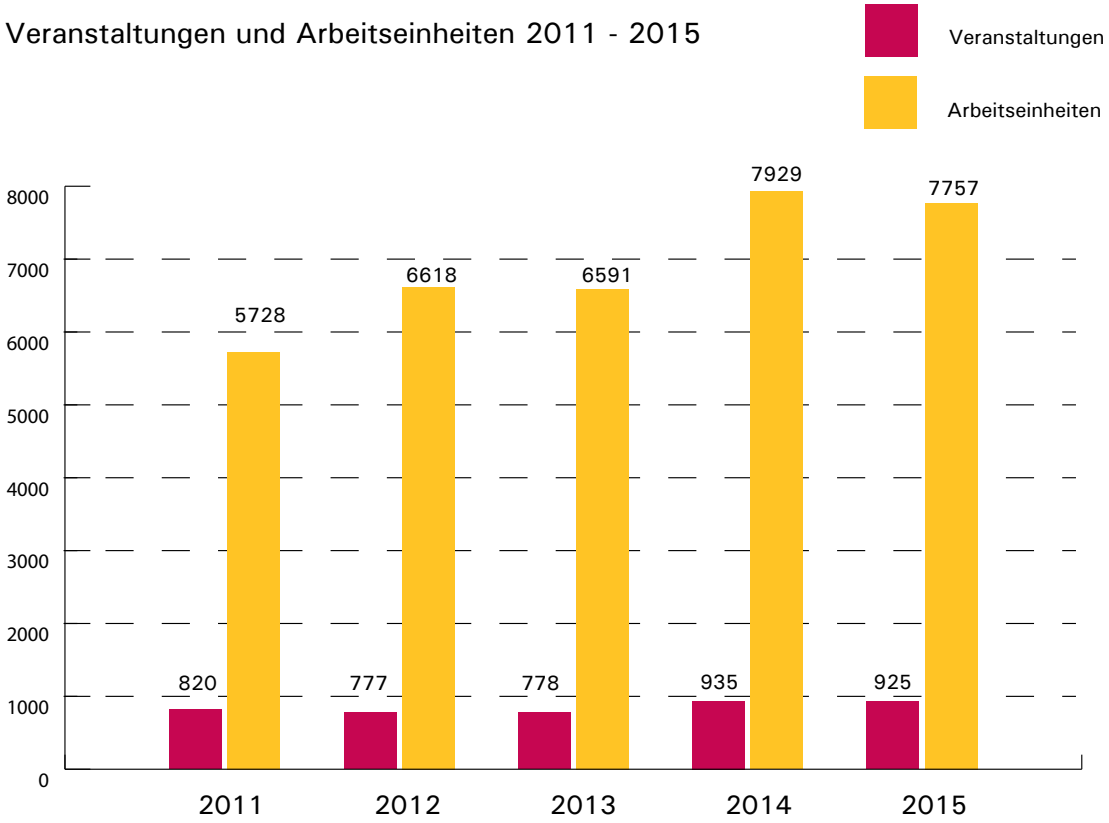
Mag.ª Eva-Maria Hesche

Katholisches Bildungswerk
—
Vorarlberg

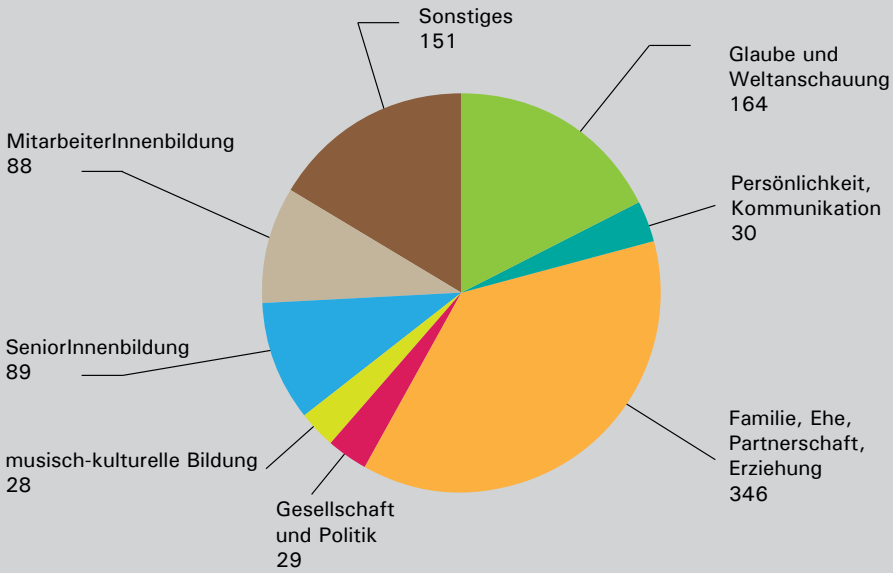
Statistische Übersichten

Statistische Übersicht 2015

Veranstaltungen und Arbeitseinheiten 2011 - 2015



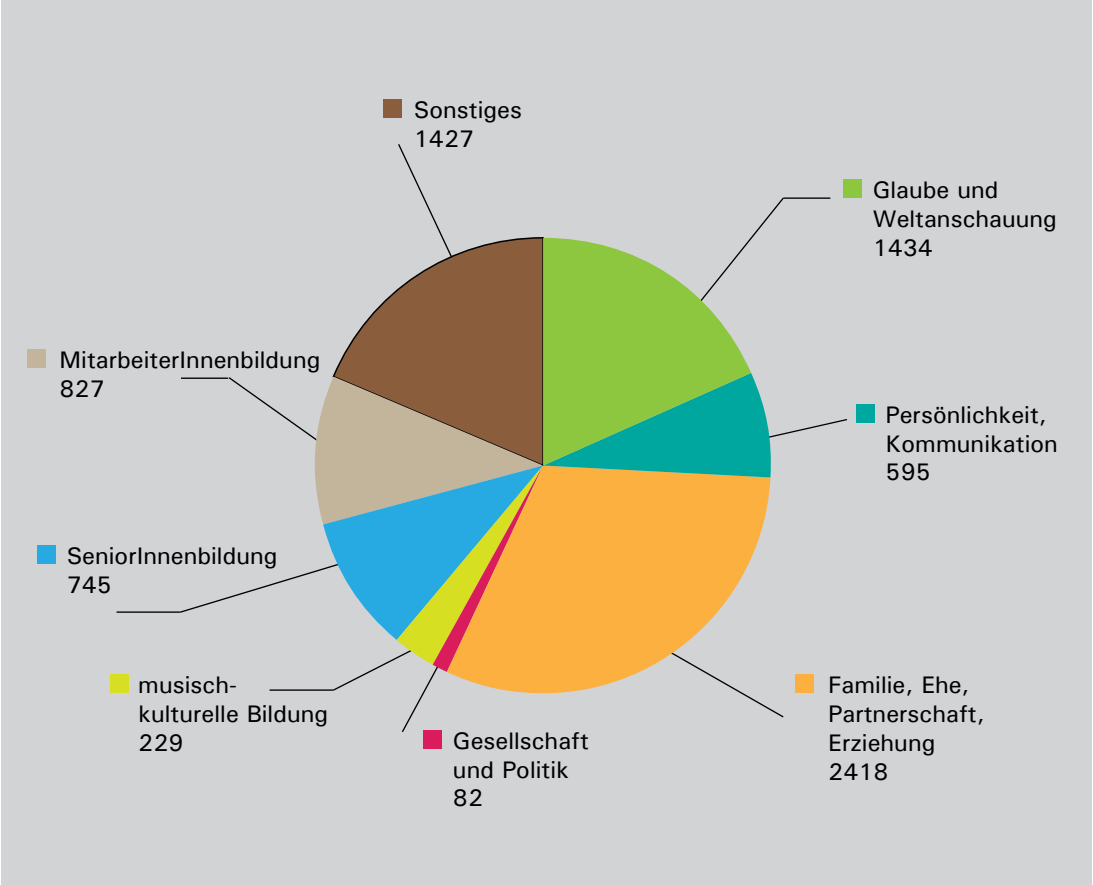
Veranstaltungen 2015 nach Themenbereichen



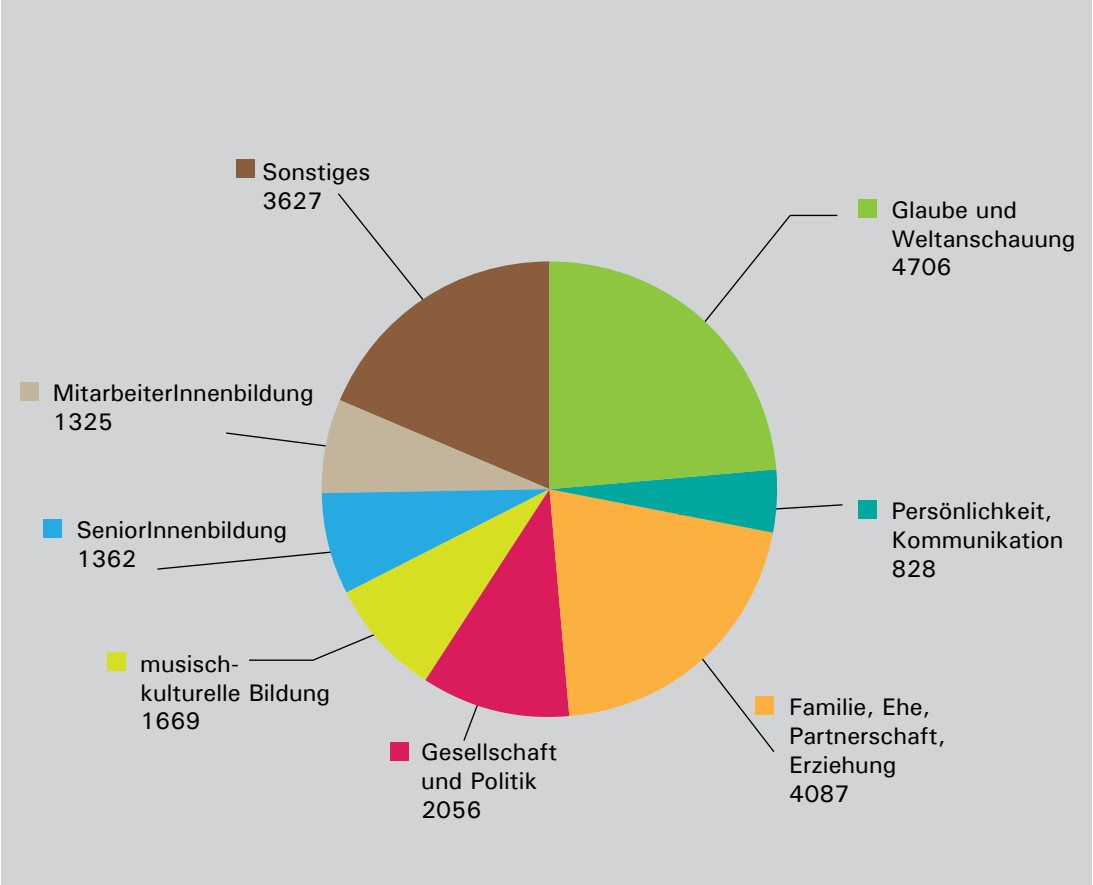
TeilnehmerInnen

	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamt	18.334	16.928	15.312	19.840	19.660
Frauen	13.395	12.570	11.674	14.940	14.793
Teilnehmerstunden	114.523	122.749	123.251	146.481	138.373

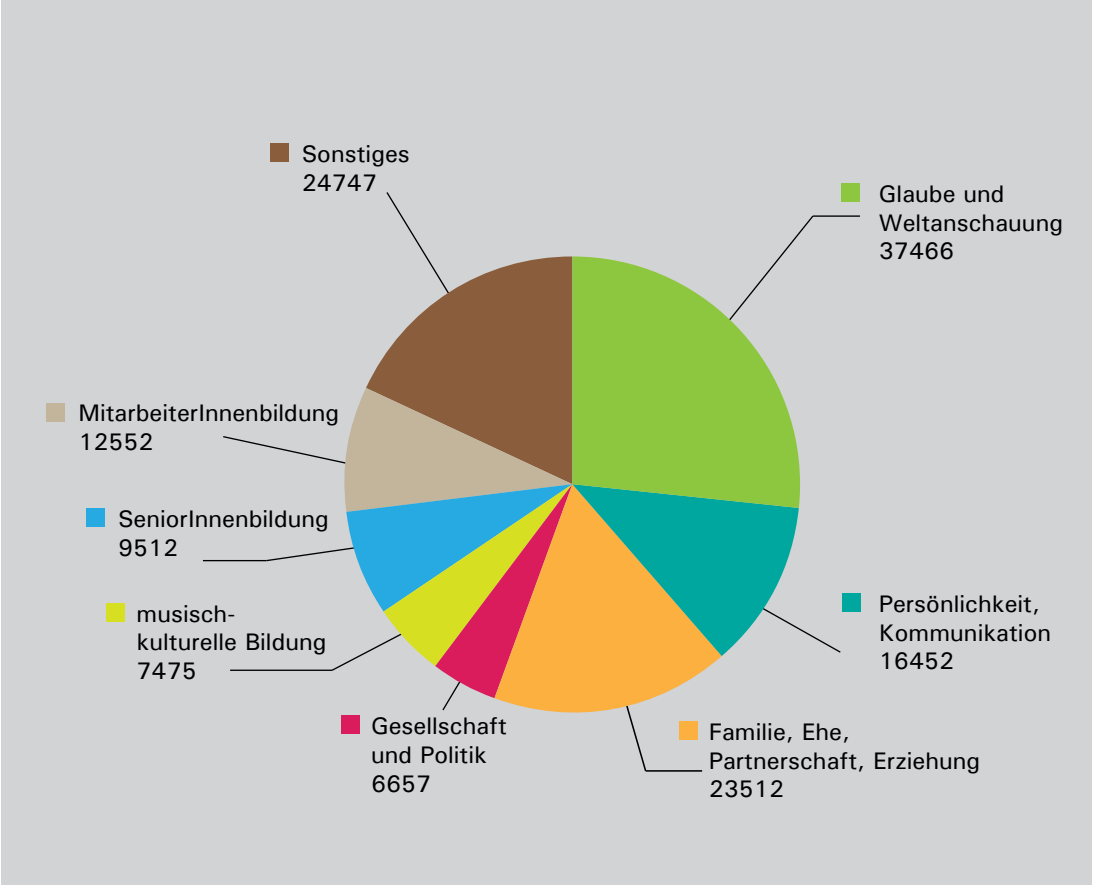
Arbeitseinheiten
2015



TeilnehmerInnen
2015



TeilnehmerInnen-Stunden 2015



Veranstaltungen nach Dauer und Themenbereichen 2015

Themenbereiche		Veranstaltungsdauer			SUMME
		Kurze Dauer 1 - 4 AE	Kurse/Seminare 5 AE u mehr	Sonder 0 AE	
Glaube, Weltanschauung	gesamt VA	77	84	3	164
	abgesagte VA	1	3	0	4
	durchgef VA	76	81	3	160
	AE	221	1.210	3	1.434
	TN (Gesamt)	2.237	2.258	211	4.706
	Frauen	1.575	1.575	96	3.246
	TN-Stunden	6.473	30.972	21	37.466
Persönlichkeit, Kommunikation	gesamt VA	5	25	0	30
	abgesagte VA	0	0	0	0
	durchgef VA	5	25	0	30
	AE	17	578	0	595
	TN (Gesamt)	137	691	0	828
	Frauen	136	608	0	744
	TN-Stunden	464	15.988	0	16.452
Familie, Ehe, Partnerschaft, Erziehung	gesamt VA	226	120	0	346
	abgesagte VA	17	7	0	24
	durchgef VA	209	113	0	322
	AE	620	1.798	0	2.418
	TN (Gesamt)	3.216	871	0	4.087
	Frauen	2.737	818	0	3.555
	TN-Stunden	9.643	13.869	0	23.512
Gesellschaft und Politik	gesamt VA	28	1	0	29
	abgesagte VA	2	0	0	2
	durchgef VA	26	1	0	27
	AE	77	5	0	82
	TN (Gesamt)	1.794	262	0	2.056
	Frauen	987	182	0	1.169
	TN-Stunden	5.347	1.310	0	6.657
Musisch-kulturelle Bildung	gesamt VA	12	11	5	28
	abgesagte VA	0	0	0	0
	durchgef VA	12	11	5	28
	AE	39	190	0	229
	TN (Gesamt)	1.021	415	233	1.669
	Frauen	627	241	134	1.002
	TN-Stunden	3.257	4.218	0	7.475
SeniorInnenbildung	gesamt VA	37	53	0	89
	abgesagte VA	2	4	0	6
	durchgef VA	35	49	0	84
	AE	69	692	0	745
	TN (Gesamt)	815	597	0	1.362
	Frauen	735	567	0	1.252
	TN-Stunden	1.610	8.702	0	9.512

Veranstaltungen nach Dauer und Themenbereichen 2015

Themenbereiche		Veranstaltungsdauer			SUMME
		Kurze Dauer 1 - 4 AE	Kurse/Seminare 5 AE u mehr	Sonder 0 AE	
MitarbeiterInnenbildung	gesamt VA	44	44	0	88
	abgesagte VA	1	1	0	2
	durchgef VA	43	43	0	86
	AE	131	696	0	827
	TN (Gesamt)	653	672	0	1.325
	Frauen	552	524	0	1.076
	TN-Stunden	2.011	10.541	0	12.552
Sonstiges	gesamt VA	63	87	1	151
	abgesagte VA	2	6	0	8
	durchgef VA	61	81	1	143
	AE	163	1.264	0	1.427
	TN (Gesamt)	1.973	1.434	220	3.627
	Frauen	1.537	1.112	100	2.749
	TN-Stunden	5.145	19.602	0	24.747
Summe	gesamt VA	492	425	9	925
	abgesagte VA	25	21	0	46
	durchgef VA	467	404	9	879
	AE	1.337	6.433	3	7.757
	TN (Gesamt)	11.846	7.200	664	19.660
	Frauen	8.886	5.627	330	14.793
	TN-Stunden	33.950	105.202	21	138.373

Pro Bildungswerk nach Themenbereich

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Bildungswerke der Katholischen und Evangelischen Kirche Dornbirn	gesamt VA	12	0	54	3	3	0	0	3	75
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	12	0	54	3	3	0	0	3	75
	AE	42	0	444	9	0	0	0	8	503
	TN (Gesamt)	438	0	715	87	97	0	0	305	1642
	Frauen	249	0	587	55	52	0	0	153	1096
	TN-Stunden	827	0	4592	261	0	0	0	395	6075
Katholische Bildungswerke — **Lustenau**	gesamt VA	0	0	12	0	0	0	0	0	12
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	0	0	11	0	0	0	0	0	11
	AE	0	0	42	0	0	0	0	0	42
	TN (Gesamt)	0	0	126	0	0	0	0	0	126
	Frauen	0	0	118	0	0	0	0	0	118
	TN-Stunden	0	0	468	0	0	0	0	0	468
Katholisches Bildungswerk — **Alberschwende**	gesamt VA	1	0	3	0	1	2	0	0	7
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	3	0	1	2	0	0	7
	AE	3	0	9	0	0	12	0	0	24
	TN (Gesamt)	40	0	74	0	50	18	0	0	182
	Frauen	25	0	68	0	30	17	0	0	140
	TN-Stunden	120	0	222	0	0	108	0	0	450
Katholisches Bildungswerk — **Altach**	gesamt VA	1	0	3	0	1	0	0	0	5
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	3	0	1	0	0	0	5
	AE	3	0	9	0	4	0	0	0	16
	TN (Gesamt)	55	0	58	0	37	0	0	0	150
	Frauen	35	0	47	0	22	0	0	0	104
	TN-Stunden	165	0	174	0	148	0	0	0	487
Katholisches Bildungswerk — **Andelsbuch**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	18	0	0	0	0	0	18
	Frauen	0	0	14	0	0	0	0	0	14
	TN-Stunden	0	0	54	0	0	0	0	0	54

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Au**	gesamt VA	2	0	0	0	0	4	0	1	7
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	2	0	0	0	0	4	0	1	7
	AE	18	0	0	0	0	62	0	3	83
	TN (Gesamt)	44	0	0	0	0	89	0	49	182
	Frauen	12	0	0	0	0	89	0	44	145
	TN-Stunden	240	0	0	0	0	1384	0	147	1771
Katholisches Bildungswerk — **Bartholomäberg**	gesamt VA	0	0	2	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	2	0	0	0	0	0	2
	AE	0	0	6	0	0	0	0	0	6
	TN (Gesamt)	0	0	42	0	0	0	0	0	42
	Frauen	0	0	41	0	0	0	0	0	41
	TN-Stunden	0	0	126	0	0	0	0	0	126
Katholisches Bildungswerk — **Batschuns**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	16	0	0	0	0	0	16
	Frauen	0	0	16	0	0	0	0	0	16
	TN-Stunden	0	0	48	0	0	0	0	0	48
Katholisches Bildungswerk — **Bezau**	gesamt VA	2	0	4	0	0	7	0	0	12
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	2	0	3	0	0	7	0	0	12
	AE	6	0	9	0	0	70	0	0	69
	TN (Gesamt)	41	0	63	0	0	150	0	0	204
	Frauen	31	0	53	0	0	150	0	0	184
	TN-Stunden	123	0	189	0	0	1406	0	0	918
Katholisches Bildungswerk — **Bildstein**	gesamt VA	3	0	0	0	0	0	0	2	5
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	0	0	0	0	0	2	5
	AE	8	0	0	0	0	0	0	24	32
	TN (Gesamt)	60	0	0	0	0	0	0	57	117
	Frauen	52	0	0	0	0	0	0	52	104
	TN-Stunden	174	0	0	0	0	0	0	657	831

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Bizau**	gesamt VA	1	0	1	0	0	5	0	0	7
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	1	0	0	5	0	0	7
	AE	3	0	3	0	0	56	0	0	62
	TN (Gesamt)	21	0	15	0	0	66	0	0	102
	Frauen	18	0	12	0	0	61	0	0	91
	TN-Stunden	63	0	45	0	0	744	0	0	852
Katholisches Bildungswerk — **Bludenz Region**	gesamt VA	20	0	13	0	0	2	0	20	55
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	3	3
	durchgef VA	20	0	13	0	0	2	0	17	52
	AE	138	0	90	0	0	20	0	193	441
	TN (Gesamt)	567	0	187	0	0	24	0	623	1401
	Frauen	412	0	159	0	0	24	0	557	1152
	TN-Stunden	2894	0	952	0	0	240	0	4335	8421
Katholisches Bildungswerk — **Bludesch**	gesamt VA	0	0	9	0	0	0	0	0	9
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	9	0	0	0	0	0	9
	AE	0	0	76	0	0	0	0	0	76
	TN (Gesamt)	0	0	31	0	0	0	0	0	31
	Frauen	0	0	31	0	0	0	0	0	31
	TN-Stunden	0	0	289	0	0	0	0	0	289
Katholisches Bildungswerk — **Brand**	gesamt VA	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	AE	0	0	0	0	0	10	0	0	10
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	9	0	0	9
	Frauen	0	0	0	0	0	9	0	0	9
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	90	0	0	90
Katholisches Bildungswerk — **Braz**	gesamt VA	1	0	2	0	0	0	0	1	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	2	0	0	0	0	1	4
	AE	6	0	5	0	0	0	0	3	14
	TN (Gesamt)	24	0	32	0	0	0	0	70	126
	Frauen	13	0	31	0	0	0	0	40	84
	TN-Stunden	144	0	81	0	0	0	0	210	435

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Brederis**	gesamt VA	0	0	0	1	1	0	0	2	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	1	1	0	0	2	4
	AE	0	0	0	3	0	0	0	13	16
	TN (Gesamt)	0	0	0	15	55	0	0	70	140
	Frauen	0	0	0	12	31	0	0	44	87
	TN-Stunden	0	0	0	45	0	0	0	180	225
Katholisches Bildungswerk — **Bregenz Herz Jesu**	gesamt VA	0	1	1	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	1	1	0	0	0	0	0	2
	AE	0	3	3	0	0	0	0	0	6
	TN (Gesamt)	0	51	16	0	0	0	0	0	67
	Frauen	0	51	13	0	0	0	0	0	64
	TN-Stunden	0	153	48	0	0	0	0	0	201
Katholisches Bildungswerk — **Bregenz Mariahilf**	gesamt VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	AE	3	0	0	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	35	0	0	0	0	0	0	0	35
	Frauen	7	0	0	0	0	0	0	0	7
	TN-Stunden	105	0	0	0	0	0	0	0	105
Katholisches Bildungswerk — **Bregenz Sankt Gallus**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	40	0	0	0	0	0	40
	Frauen	0	0	25	0	0	0	0	0	25
	TN-Stunden	0	0	120	0	0	0	0	0	120
Katholisches Bildungswerk — **Bregenz Sankt Gebhard**	gesamt VA	3	0	1	0	0	2	0	0	6
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	durchgef VA	3	0	1	0	0	1	0	0	5
	AE	10	0	3	0	0	10	0	0	23
	TN (Gesamt)	51	0	30	0	0	13	0	0	94
	Frauen	42	0	27	0	0	12	0	0	81
	TN-Stunden	174	0	90	0	0	130	0	0	394

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Buch**	gesamt VA	0	0	1	1	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	29	0	0	0	0	0	29
	Frauen	0	0	29	0	0	0	0	0	29
	TN-Stunden	0	0	87	0	0	0	0	0	87
Katholisches Bildungswerk — **Dalaas**	gesamt VA	1	0	1	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	1	0	0	0	0	0	2
	AE	9	0	3	0	0	0	0	0	12
	TN (Gesamt)	10	0	15	0	0	0	0	0	25
	Frauen	8	0	15	0	0	0	0	0	23
	TN-Stunden	90	0	45	0	0	0	0	0	135
Katholisches Bildungswerk — **Doren**	gesamt VA	0	0	0	0	0	0	0	2	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	0	0	2	2
	AE	0	0	0	0	0	0	0	21	21
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	0	0	57	57
	Frauen	0	0	0	0	0	0	0	45	45
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	0	0	321	321
Katholisches Bildungswerk — **Dornbirn Haselstauden**	gesamt VA	1	0	1	2	0	0	0	3	7
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	1	2	0	0	0	3	7
	AE	3	0	3	6	0	0	0	9	21
	TN (Gesamt)	16	0	13	70	0	0	0	68	167
	Frauen	11	0	9	37	0	0	0	53	110
	TN-Stunden	48	0	39	210	0	0	0	204	501
Katholisches Bildungswerk — **Dornbirn Hatlerdorf**	gesamt VA	2	0	5	2	0	4	0	5	18
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	2	0	5	2	0	4	0	5	18
	AE	20	0	32	6	0	24	0	33	115
	TN (Gesamt)	25	0	51	322	0	46	0	96	540
	Frauen	18	0	46	190	0	44	0	78	376
	TN-Stunden	250	0	221	966	0	276	0	625	2338

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Dornbirn Markt**	gesamt VA	4	1	0	0	2	0	0	3	10
	abgesagte VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	3	1	0	0	2	0	0	3	9
	AE	26	3	0	0	12	0	0	26	67
	TN (Gesamt)	32	11	0	0	18	0	0	56	117
	Frauen	26	11	0	0	18	0	0	24	79
	TN-Stunden	210	33	0	0	108	0	0	466	817
Katholisches Bildungswerk — **Dornbirn Oberdorf**	gesamt VA	1	0	6	1	0	0	1	0	9
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	6	1	0	0	1	0	9
	AE	2	0	67	3	0	0	3	0	75
	TN (Gesamt)	29	0	37	46	0	0	30	0	142
	Frauen	13	0	37	31	0	0	22	0	103
	TN-Stunden	58	0	439	138	0	0	90	0	725
Katholisches Bildungswerk — **Dornbirn Rohrbach**	gesamt VA	4	0	0	0	2	0	0	5	11
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	durchgef VA	4	0	0	0	2	0	0	4	10
	AE	56	0	0	0	6	0	0	41	103
	TN (Gesamt)	122	0	0	0	67	0	0	53	242
	Frauen	89	0	0	0	54	0	0	46	189
	TN-Stunden	1704	0	0	0	201	0	0	586	2491
Katholisches Bildungswerk — **Dornbirn Schoren**	gesamt VA	3	0	12	0	0	0	0	2	17
	abgesagte VA	0	0	2	0	0	0	0	1	3
	durchgef VA	3	0	10	0	0	0	0	1	14
	AE	36	0	132	0	0	0	0	2	170
	TN (Gesamt)	31	0	72	0	0	0	0	34	137
	Frauen	26	0	69	0	0	0	0	28	123
	TN-Stunden	383	0	743	0	0	0	0	68	1194
Katholisches Bildungswerk — **Egg**	gesamt VA	3	0	0	0	1	0	1	0	5
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	0	0	1	0	1	0	5
	AE	9	0	0	0	8	0	7	0	24
	TN (Gesamt)	103	0	0	0	37	0	30	0	170
	Frauen	63	0	0	0	22	0	22	0	107
	TN-Stunden	309	0	0	0	296	0	210	0	815

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Feldkirch Altenstadt**	gesamt VA	5	1	7	0	0	0	0	6	19
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	5	1	7	0	0	0	0	6	19
	AE	24	3	72	0	0	0	0	54	153
	TN (Gesamt)	168	22	59	0	0	0	0	207	456
	Frauen	119	22	55	0	0	0	0	154	350
	TN-Stunden	758	66	568	0	0	0	0	1267	2659
Katholisches Bildungswerk — **Feldkirch Levis**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	18	0	0	0	0	0	18
	Frauen	0	0	13	0	0	0	0	0	13
	TN-Stunden	0	0	54	0	0	0	0	0	54
Katholisches Bildungswerk — **Feldkirch Nofels**	gesamt VA	5	0	1	1	2	0	1	6	16
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	5	0	0	1	2	0	1	6	15
	AE	27	0	0	3	38	0	16	142	226
	TN (Gesamt)	67	0	0	15	14	0	11	79	186
	Frauen	44	0	0	10	11	0	7	68	140
	TN-Stunden	300	0	0	45	296	0	176	1674	2491
Katholisches Bildungswerk — **Feldkirch Region**	gesamt VA	0	0	11	0	0	1	1	1	14
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	durchgef VA	0	0	11	0	0	0	1	1	13
	AE	0	0	84	0	0	0	6	3	93
	TN (Gesamt)	0	0	87	0	0	0	21	153	261
	Frauen	0	0	75	0	0	0	16	109	200
	TN-Stunden	0	0	669	0	0	0	126	459	1254
Katholisches Bildungswerk — **Feldkirch Tisis**	gesamt VA	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	AE	0	0	0	0	0	0	6	0	6
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	0	10	0	10
	Frauen	0	0	0	0	0	0	7	0	7
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	0	60	0	60

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Feldkirch Tosters**	gesamt VA	0	0	2	1	1	0	0	0	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	2	1	1	0	0	0	4
	AE	0	0	6	3	4	0	0	0	13
	TN (Gesamt)	0	0	39	55	27	0	0	0	121
	Frauen	0	0	29	43	22	0	0	0	94
	TN-Stunden	0	0	117	165	108	0	0	0	390
Katholisches Bildungswerk — **Frastanz**	gesamt VA	2	0	11	0	0	2	0	0	15
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	2	0	10	0	0	2	0	0	14
	AE	16	0	98	0	0	40	0	0	154
	TN (Gesamt)	32	0	103	0	0	25	0	0	160
	Frauen	32	0	96	0	0	25	0	0	153
	TN-Stunden	256	0	938	0	0	496	0	0	1690
Katholisches Bildungswerk — **Fußach**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	4	5
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	1	2
	durchgef VA	0	0	0	0	0	0	0	3	3
	AE	0	0	0	0	0	0	0	84	84
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	0	0	32	32
	Frauen	0	0	0	0	0	0	0	30	30
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	0	0	840	840
Katholisches Bildungswerk — **Gaißau**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	3	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	3	4
	AE	0	0	3	0	0	0	0	14	17
	TN (Gesamt)	0	0	32	0	0	0	0	32	64
	Frauen	0	0	27	0	0	0	0	30	57
	TN-Stunden	0	0	96	0	0	0	0	164	260
Katholisches Bildungswerk — **Gaschurn**	gesamt VA	0	0	2	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	2	0	0	0	0	0	2
	AE	0	0	6	0	0	0	0	0	6
	TN (Gesamt)	0	0	26	0	0	0	0	0	26
	Frauen	0	0	21	0	0	0	0	0	21
	TN-Stunden	0	0	78	0	0	0	0	0	78

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Göfis**	gesamt VA	1	0	0	0	0	2	0	1	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	0	0	0	2	0	1	4
	AE	3	0	0	0	0	20	0	16	39
	TN (Gesamt)	70	0	0	0	0	16	0	8	94
	Frauen	53	0	0	0	0	12	0	7	72
	TN-Stunden	210	0	0	0	0	160	0	128	498
Katholisches Bildungswerk — **Götzis**	gesamt VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	AE	8	0	0	0	0	0	0	0	8
	TN (Gesamt)	59	0	0	0	0	0	0	0	59
	Frauen	37	0	0	0	0	0	0	0	37
	TN-Stunden	472	0	0	0	0	0	0	0	472
Katholisches Bildungswerk — **Hard**	gesamt VA	1	0	27	0	0	2	0	0	30
	abgesagte VA	0	0	4	0	0	2	0	0	6
	durchgef VA	1	0	23	0	0	0	0	0	24
	AE	21	0	171	0	0	0	0	0	192
	TN (Gesamt)	42	0	214	0	0	0	0	0	256
	Frauen	33	0	161	0	0	0	0	0	194
	TN-Stunden	882	0	1314	0	0	0	0	0	2196
Katholisches Bildungswerk — **Hittisau**	gesamt VA	0	0	7	0	0	0	0	0	7
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	7	0	0	0	0	0	7
	AE	0	0	123	0	0	0	0	0	123
	TN (Gesamt)	0	0	48	0	0	0	0	0	48
	Frauen	0	0	48	0	0	0	0	0	48
	TN-Stunden	0	0	756	0	0	0	0	0	756
Katholisches Bildungswerk — **Höchst**	gesamt VA	4	0	7	0	0	2	0	8	21
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	2	3
	durchgef VA	4	0	6	0	0	2	0	6	18
	AE	37	0	35	0	0	20	0	20	112
	TN (Gesamt)	91	0	245	0	0	22	0	47	405
	Frauen	53	0	226	0	0	20	0	47	346
	TN-Stunden	1279	0	871	0	0	220	0	152	2522

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Hohenems Sankt Karl**	gesamt VA	0	0	2	0	1	0	2	9	14
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	2	0	1	0	2	9	14
	AE	0	0	6	0	64	0	2	110	182
	TN (Gesamt)	0	0	54	0	12	0	19	96	181
	Frauen	0	0	49	0	12	0	17	91	169
	TN-Stunden	0	0	162	0	768	0	19	1307	2256
Katholisches Bildungswerk — **Hohenems Sankt Konrad**	gesamt VA	3	0	0	0	0	0	0	3	6
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	0	0	0	0	0	3	6
	AE	27	0	0	0	0	0	0	50	77
	TN (Gesamt)	87	0	0	0	0	0	0	50	137
	Frauen	64	0	0	0	0	0	0	37	101
	TN-Stunden	666	0	0	0	0	0	0	870	1536
Katholisches Bildungswerk — **Hohenweiler**	gesamt VA	5	0	0	1	0	0	0	8	14
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	5	0	0	1	0	0	0	8	14
	AE	107	0	0	3	0	0	0	90	200
	TN (Gesamt)	74	0	0	14	0	0	0	113	201
	Frauen	73	0	0	13	0	0	0	99	185
	TN-Stunden	1554	0	0	42	0	0	0	1202	2798
Katholisches Bildungswerk — **Hörbranz**	gesamt VA	2	0	0	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	2	0	0	0	0	0	0	0	2
	AE	21	0	0	0	0	0	0	0	21
	TN (Gesamt)	50	0	0	0	0	0	0	0	50
	Frauen	22	0	0	0	0	0	0	0	22
	TN-Stunden	501	0	0	0	0	0	0	0	501
Katholisches Bildungswerk — **Kennelbach**	gesamt VA	2	0	5	1	0	4	0	0	12
	abgesagte VA	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	durchgef VA	2	0	5	0	0	4	0	0	11
	AE	14	0	32	0	0	24	0	0	70
	TN (Gesamt)	25	0	54	0	0	42	0	0	121
	Frauen	23	0	48	0	0	42	0	0	113
	TN-Stunden	176	0	298	0	0	276	0	0	750

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Koblach**	gesamt VA	2	0	0	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	2	0	0	0	0	0	0	0	2
	AE	18	0	0	0	0	0	0	0	18
	TN (Gesamt)	58	0	0	0	0	0	0	0	58
	Frauen	52	0	0	0	0	0	0	0	52
	TN-Stunden	456	0	0	0	0	0	0	0	456
Katholisches Bildungswerk — **Krumbach**	gesamt VA	0	0	1	0	0	2	0	0	3
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	durchgef VA	0	0	1	0	0	1	0	0	2
	AE	0	0	3	0	0	2	0	0	5
	TN (Gesamt)	0	0	15	0	0	11	0	0	26
	Frauen	0	0	12	0	0	11	0	0	23
	TN-Stunden	0	0	45	0	0	22	0	0	67
Katholisches Bildungswerk — **Langenegg**	gesamt VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	AE	3	0	0	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	30	0	0	0	0	0	0	0	30
	Frauen	10	0	0	0	0	0	0	0	10
	TN-Stunden	90	0	0	0	0	0	0	0	90
Katholisches Bildungswerk — **Lauterach**	gesamt VA	0	0	18	0	0	0	0	30	48
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	0	0	17	0	0	0	0	30	47
	AE	0	0	175	0	0	0	0	303	478
	TN (Gesamt)	0	0	223	0	0	0	0	402	625
	Frauen	0	0	173	0	0	0	0	295	468
	TN-Stunden	0	0	2351	0	0	0	0	3985	6336
Katholisches Bildungswerk — **Lingenau**	gesamt VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	AE	96	0	0	0	0	0	0	0	96
	TN (Gesamt)	16	0	0	0	0	0	0	0	16
	Frauen	10	0	0	0	0	0	0	0	10
	TN-Stunden	1536	0	0	0	0	0	0	0	1536

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Lochau**	gesamt VA	6	0	0	0	0	3	0	0	9
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	6	0	0	0	0	3	0	0	9
	AE	36	0	0	0	0	24	0	0	60
	TN (Gesamt)	105	0	0	0	0	36	0	0	141
	Frauen	75	0	0	0	0	36	0	0	111
	TN-Stunden	537	0	0	0	0	288	0	0	825
Katholisches Bildungswerk — **Lustenau Kirchdorf**	gesamt VA	3	0	0	0	0	0	0	0	3
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	0	0	0	0	0	0	3
	AE	7	0	0	0	0	0	0	0	7
	TN (Gesamt)	242	0	0	0	0	0	0	0	242
	Frauen	213	0	0	0	0	0	0	0	213
	TN-Stunden	546	0	0	0	0	0	0	0	546
Katholisches Bildungswerk — **Lustenau Rheindorf**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	24	0	0	0	0	0	24
	Frauen	0	0	21	0	0	0	0	0	21
	TN-Stunden	0	0	72	0	0	0	0	0	72
Katholisches Bildungswerk — **Mäder**	gesamt VA	0	0	2	0	1	0	0	0	3
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	0	0	1	0	1	0	0	0	2
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	37	0	86	0	0	0	123
	Frauen	0	0	34	0	52	0	0	0	86
	TN-Stunden	0	0	111	0	0	0	0	0	111
Katholisches Bildungswerk — **Meiningen**	gesamt VA	4	0	0	2	1	0	0	9	16
	abgesagte VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	3	0	0	2	1	0	0	9	15
	AE	151	0	0	3	3	0	0	26	183
	TN (Gesamt)	23	0	0	59	18	0	0	245	345
	Frauen	20	0	0	28	11	0	0	139	198
	TN-Stunden	1206	0	0	114	54	0	0	449	1823

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Mellau**	gesamt VA	0	0	0	0	0	5	0	0	5
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	5	0	0	5
	AE	0	0	0	0	0	60	0	0	60
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	49	0	0	49
	Frauen	0	0	0	0	0	49	0	0	49
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	598	0	0	598
Katholisches Bildungswerk — **Militärpfarre Vbg.**	gesamt VA	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	AE	0	0	0	0	0	0	0	3	3
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	0	0	25	25
	Frauen	0	0	0	0	0	0	0	25	25
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	0	0	75	75
Katholisches Bildungswerk — **Nenzing**	gesamt VA	2	0	16	1	0	0	0	3	22
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	2	0	15	1	0	0	0	3	21
	AE	11	0	130	3	0	0	0	43	187
	TN (Gesamt)	33	0	145	25	0	0	0	43	246
	Frauen	26	0	133	12	0	0	0	38	209
	TN-Stunden	174	0	1098	75	0	0	0	418	1765
Katholisches Bildungswerk — **Nüziders**	gesamt VA	0	0	1	0	0	2	0	0	3
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	2	0	0	3
	AE	0	0	3	0	0	20	0	0	23
	TN (Gesamt)	0	0	26	0	0	30	0	0	56
	Frauen	0	0	20	0	0	26	0	0	46
	TN-Stunden	0	0	78	0	0	300	0	0	378
Katholisches Bildungswerk — **Raggal**	gesamt VA	1	0	1	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	durchgef VA	1	0	0	0	0	0	0	0	1
	AE	8	0	0	0	0	0	0	0	8
	TN (Gesamt)	12	0	0	0	0	0	0	0	12
	Frauen	12	0	0	0	0	0	0	0	12
	TN-Stunden	96	0	0	0	0	0	0	0	96

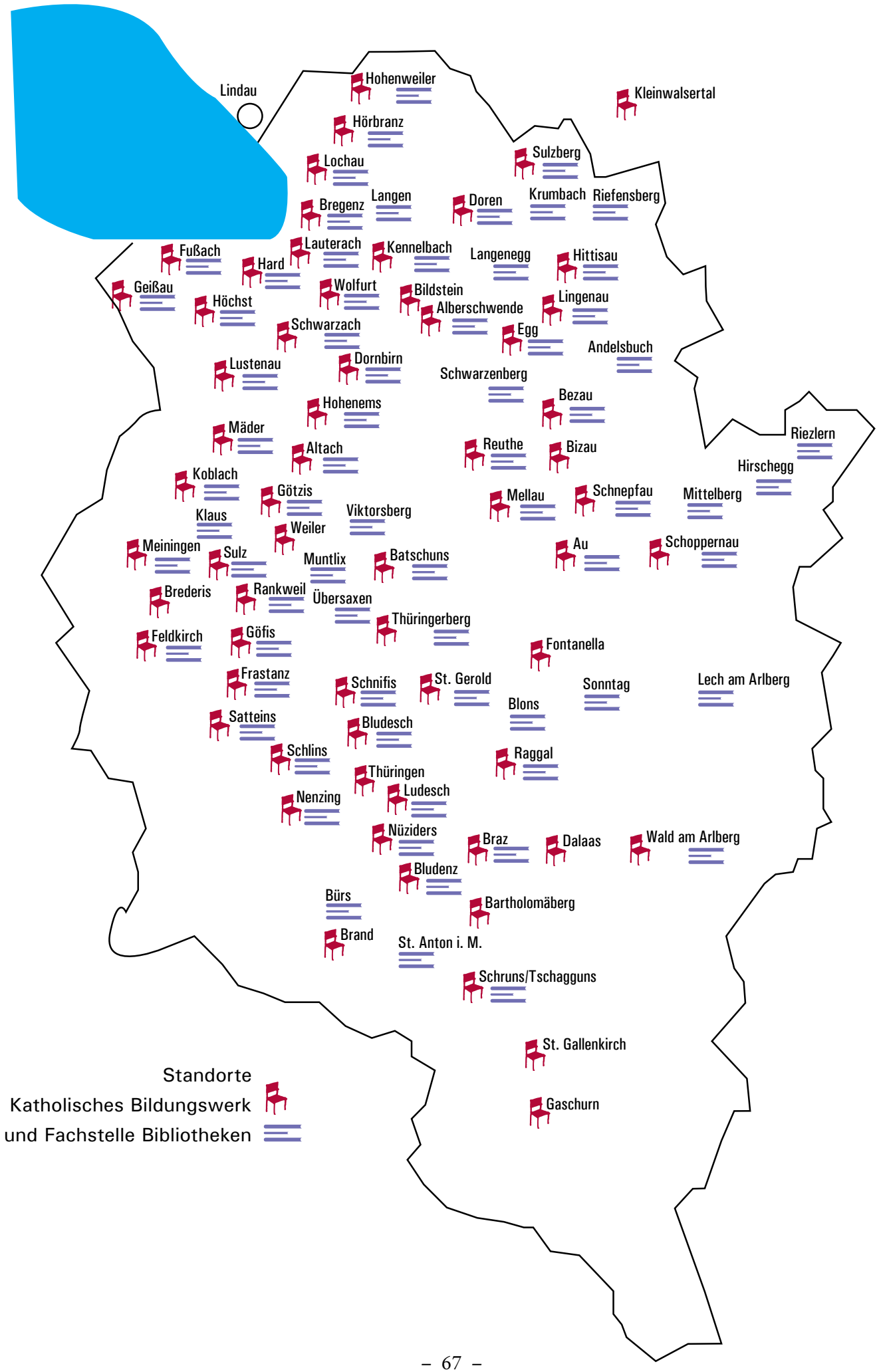
		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Rankweil**	gesamt VA	3	0	7	0	5	2	3	2	22
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	7	0	5	2	3	2	22
	AE	42	0	38	0	47	20	12	16	175
	TN (Gesamt)	153	0	111	0	344	24	68	302	1002
	Frauen	119	0	99	0	190	20	68	198	694
	TN-Stunden	1940	0	418	0	2213	240	272	2194	7277
Katholisches Bildungswerk — **Reuthe**	gesamt VA	0	0	0	0	0	4	0	0	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	4	0	0	4
	AE	0	0	0	0	0	64	0	0	64
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	38	0	0	38
	Frauen	0	0	0	0	0	38	0	0	38
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	616	0	0	616
Katholisches Bildungswerk — **Riefensberg**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	12	0	0	0	0	0	12
	Frauen	0	0	12	0	0	0	0	0	12
	TN-Stunden	0	0	36	0	0	0	0	0	36
Katholisches Bildungswerk — **Röthis**	gesamt VA	0	0	2	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	2	0	0	0	0	0	2
	AE	0	0	6	0	0	0	0	0	6
	TN (Gesamt)	0	0	58	0	0	0	0	0	58
	Frauen	0	0	49	0	0	0	0	0	49
	TN-Stunden	0	0	174	0	0	0	0	0	174
Katholisches Bildungswerk — **Sankt Gallenkirch**	gesamt VA	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	AE	0	0	9	0	0	0	0	0	9
	TN (Gesamt)	0	0	31	0	0	0	0	0	31
	Frauen	0	0	29	0	0	0	0	0	29
	TN-Stunden	0	0	93	0	0	0	0	0	93

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Satteins**	gesamt VA	1	0	0	0	0	3	0	0	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	durchgef VA	1	0	0	0	0	2	0	0	3
	AE	12	0	0	0	0	11	0	0	23
	TN (Gesamt)	10	0	0	0	0	32	0	0	42
	Frauen	10	0	0	0	0	32	0	0	42
	TN-Stunden	120	0	0	0	0	140	0	0	260
Katholisches Bildungswerk — **Schlins**	gesamt VA	2	0	0	0	0	0	0	2	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	2	0	0	0	0	0	0	2	4
	AE	6	0	0	0	0	0	0	28	34
	TN (Gesamt)	38	0	0	0	0	0	0	8	46
	Frauen	33	0	0	0	0	0	0	6	39
	TN-Stunden	114	0	0	0	0	0	0	112	226
Katholisches Bildungswerk — **Schnepfau**	gesamt VA	0	0	0	0	0	3	0	0	3
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	3	0	0	3
	AE	0	0	0	0	0	70	0	0	70
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	26	0	0	26
	Frauen	0	0	0	0	0	19	0	0	19
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	604	0	0	604
Katholisches Bildungswerk — **Schnifis**	gesamt VA	4	0	1	0	0	0	0	0	5
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	4	0	1	0	0	0	0	0	5
	AE	29	0	3	0	0	0	0	0	32
	TN (Gesamt)	43	0	17	0	0	0	0	0	60
	Frauen	31	0	13	0	0	0	0	0	44
	TN-Stunden	251	0	51	0	0	0	0	0	302
Katholisches Bildungswerk — **Schoppernau**	gesamt VA	0	0	0	0	0	4	0	0	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	0	0	0	4	0	0	4
	AE	0	0	0	0	0	42	0	0	42
	TN (Gesamt)	0	0	0	0	0	40	0	0	40
	Frauen	0	0	0	0	0	36	0	0	36
	TN-Stunden	0	0	0	0	0	398	0	0	398

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Schwarzach**	gesamt VA	1	0	5	0	0	0	0	0	6
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	5	0	0	0	0	0	6
	AE	6	0	66	0	0	0	0	0	72
	TN (Gesamt)	11	0	68	0	0	0	0	0	79
	Frauen	8	0	60	0	0	0	0	0	68
	TN-Stunden	66	0	578	0	0	0	0	0	644
Katholisches Bildungswerk — **Schwarzenberg**	gesamt VA	0	0	4	0	0	0	0	0	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	4	0	0	0	0	0	4
	AE	0	0	12	0	0	0	0	0	12
	TN (Gesamt)	0	0	83	0	0	0	0	0	83
	Frauen	0	0	81	0	0	0	0	0	81
	TN-Stunden	0	0	249	0	0	0	0	0	249
Katholisches Bildungswerk — **Sibratsgfäll**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	51	0	0	0	0	0	51
	Frauen	0	0	40	0	0	0	0	0	40
	TN-Stunden	0	0	153	0	0	0	0	0	153
Katholisches Bildungswerk — **Sulz**	gesamt VA	3	0	1	0	0	4	0	2	10
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	1	0	0	4	0	2	10
	AE	15	0	3	0	0	40	0	36	94
	TN (Gesamt)	47	0	4	0	0	44	0	31	126
	Frauen	29	0	3	0	0	43	0	31	106
	TN-Stunden	219	0	12	0	0	440	0	558	1229
Katholisches Bildungswerk — **Sulzberg**	gesamt VA	1	0	1	0	0	0	0	0	2
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	1	0	0	0	0	0	2
	AE	3	0	3	0	0	0	0	0	6
	TN (Gesamt)	20	0	12	0	0	0	0	0	32
	Frauen	15	0	11	0	0	0	0	0	26
	TN-Stunden	60	0	36	0	0	0	0	0	96

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Thal**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	12	0	0	0	0	0	12
	Frauen	0	0	11	0	0	0	0	0	11
	TN-Stunden	0	0	36	0	0	0	0	0	36
Katholisches Bildungswerk — **Thüringen**	gesamt VA	3	0	1	0	0	0	0	0	4
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	3	0	1	0	0	0	0	0	4
	AE	45	0	3	0	0	0	0	0	48
	TN (Gesamt)	95	0	19	0	0	0	0	0	114
	Frauen	69	0	17	0	0	0	0	0	86
	TN-Stunden	1722	0	57	0	0	0	0	0	1779
Katholisches Bildungswerk — **Vorarlberg**	gesamt VA	23	27	6	8	3	0	77	2	146
	abgesagte VA	0	0	1	0	0	0	2	0	3
	durchgef VA	23	27	5	8	3	0	75	2	143
	AE	193	586	35	26	30	0	772	7	1649
	TN (Gesamt)	1068	744	83	983	537	0	1126	156	4697
	Frauen	693	660	62	554	275	0	907	131	3282
	TN-Stunden	10839	16200	482	3473	2178	0	11569	519	45260
Katholisches Bildungswerk — **Wald am Arlberg**	gesamt VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	AE	0	0	3	0	0	0	0	0	3
	TN (Gesamt)	0	0	4	0	0	0	0	0	4
	Frauen	0	0	4	0	0	0	0	0	4
	TN-Stunden	0	0	12	0	0	0	0	0	12
Katholisches Bildungswerk — **Weiler**	gesamt VA	0	0	16	0	0	0	0	0	16
	abgesagte VA	0	0	6	0	0	0	0	0	6
	durchgef VA	0	0	10	0	0	0	0	0	10
	AE	0	0	105	0	0	0	0	0	105
	TN (Gesamt)	0	0	113	0	0	0	0	0	113
	Frauen	0	0	110	0	0	0	0	0	110
	TN-Stunden	0	0	758	0	0	0	0	0	758

		Glaube und Welt-anschauung	Persönlichkeit, Kommunikation	Familie, Ehe, Partner-schaft, Erziehung	Gesellschaft und Politik	Musisch-kulturelle Bildung	SeniorInnenbildung	MitarbeiterInnen-ausbildung	Sonstiges	Summe
Katholisches Bildungswerk — **Wolfurt**	gesamt VA	1	0	7	0	0	0	1	0	9
	abgesagte VA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	durchgef VA	1	0	7	0	0	0	1	0	9
	AE	32	0	35	0	0	0	3	0	70
	TN (Gesamt)	38	0	76	0	0	0	10	0	124
	Frauen	23	0	76	0	0	0	10	0	109
	TN-Stunden	1216	0	328	0	0	0	30	0	1574
Ökumenisches Bildungswerk — **Bregenz**	gesamt VA	4	0	29	5	4	18	0	2	62
	abgesagte VA	2	0	1	0	0	0	0	0	3
	durchgef VA	2	0	28	5	4	18	0	2	59
	AE	12	0	184	14	13	40	0	6	269
	TN (Gesamt)	148	0	204	386	325	562	0	60	1685
	Frauen	89	0	190	196	231	487	0	50	1243
	TN-Stunden	1122	0	1291	1123	1105	1136	0	180	5957


Lindau
Hohenweiler
Kleinwalsertal
Hörbranz
Sulzberg
Lochau
Bregenz
Langen
Doren
Krumbach
Riefensberg
Fußach
Lauterach
Kennelbach
Langenegg
Hittisau
Hard
Geißau
Wolfurt
Bildstein
Höchst
Alberschwende
Lingenau
Schwarzach
Egg
Andelsbuch
Lustenau
Dornbirn
Schwarzenberg
Bezau
Hohenems
Riezlern
Mäder
Altach
Reuthe
Bizau
Hirschegg
Koblach
Götzis
Mellau
Schnepfau
Mittelberg
Klaus
Viktorsberg
Weiler
Meiningen
Sulz
Muntlix
Batschuns
Au
Schoppernau
Brederis
Rankweil
Übersaxen
Thüringerberg
Feldkirch
Göfis
Fontanella
Frastanz
Schnifis
St. Gerold
Sonntag
Lech am Arlberg
Blons
Satteins
Bludesch
Schlins
Raggal
Thüringen
Ludesch
Nenzing
Nüziders
Braz
Dalaas
Wald am Arlberg
Bludenz
Bürs
Bartholomäberg
Brand
St. Anton i. M.
Schruns/Tschagguns
St. Gallenkirch
Gaschurn
Standorte
Katholisches Bildungswerk
und Fachstelle Bibliotheken

Pressestimmen

35 Jahre ehrenamtliches Bildungswerk gehen zu Ende — Katholische K... http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/katholisches-bildun...

Meine Einstellungen

Katholische Kirche Vorarlberg

Hans Rapp
Abmelden

35 Jahre ehrenamtliches Bildungswerk gehen zu Ende

Information
Artikelstatus geändert.

© Alfons Meinl
bearbeiten löschen Zurückziehen
Quelle www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/katholisches-bildungswerk-vorarlberg/artikel/35-jahre-ehrenamtliches-bildungswerk-gehen-zu-ende

HIlde und Klaus Fohgrub geben nach 35 Tätigkeit das KBW Dornbirn Haselstauden ab.

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: Buch Kohelet.So verhält es sich wohl auch mit dem Ehrenamt.

Klaus und Hilde Fohgrub haben miteinander 35 Jahre lang das katholische Bildungswerk der Pfarre Haselstauden gestaltet und geleitet. Nun ist die Zeit erfüllt und sie legen ihre Tätigkeit zurück. Es ist die Zeit des Dankens nun angesagt, Euch beiden und Eurem Team, das Ihr immer um Euch hattet, gilt unser herzlichster Dank, unser Respekt und Achtung für so viele Schaffensjahre im Ehrenamt und beste Wünsche für die Zukunft, Gesundheit und Wohlergehen sei mit dabei.

Für jedes Jahrzehnt eine Frage .Wie seid Ihr zu diesem Ehrenamt gekommen? Klaus Fohgrub hat das Bildungswerk einst von Karl Idl übernommen. Als er seine berufliche Weiterbildung in Innsbruck begann, übernahm seine Frau Hilde diese Aufgabe, und das blieb auch so, da sie es ja ohnehin, vor allem nach der Pensionierung von Klaus zusammen als Paarprojekt leiteten. Sie taten es immer beide mit viele Freude und Herzblut und konnten sich immer auf ein tüchtiges Team verlassen.

Was waren die Highlights, die Freuden, die immer wieder Mut machten, wenn manchmal, wenn auch nur selten, die

Katholisches Erwachsenenbildung

Die Purzelbaumgruppen mit Flüchtlingen ermöglichen das Hineinwachsen in die fremde Kultur

Wo Vertrauen und Mut wachsen können

Manchmal braucht es keine großartigen Innovationen, sondern lediglich das Zusammenbringen von Bestehendem. Schon dadurch kann sich ein Rahmen auftun für Begegnung. Die Purzelbaumgruppen mit Flüchtlingen sind ein gutes Beispiel dafür.

PATRICIA BEGLE

Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen erfreuen sich seit den 90er-Jahren großer Beliebtheit. Das Format richtet sich nach den Bedürfnissen von Eltern und Kindern und wird ständig weiterentwickelt. Der Ausbildungslehrgang dafür ist eine Kooperation der Elternbildung des Katholischen Bildungswerkes und des Bildungshauses Batschuns. 108 Frauen haben ihn bisher schon absolviert, für viele wurde er zum Sprungbrett ins Berufsleben. Für den kommenden Herbst sind 27 Gruppen in 18 Gemeinden geplant, 35 Frauen sind als Gruppenleiterinnen im Einsatz.

Bedarf im Haus Gaisbühel. Im Herbst 2013 kam seitens der Caritas-Flüchtlingsbetreuung die Anfrage nach einer Begleitung für Familien im Haus Gaisbühel. Nach intensiven Gesprächen und einem Workshop mit den Eltern fiel der Entschluss, eine Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe mit Flüchtlingen zu initiieren. Die Caritas unterstützte organisatorisch, das Land Vorarlberg finanziell, über das Projekt „Kinder in die Mitte".

Neue Gruppen entstehen. Glücklicherweise absolvierten damals gerade drei Frauen aus Tschetschenien bzw. Dagestan den Ausbildungslehrgang zur Purzelbaum Gruppenleiterin. Als Cornelia Huber, die Hauptverantwortliche für die Purzelbaumgruppen seitens des Bildungswerkes, im Frühjahr 2014 mit dem Projekt startete, holte sie sich dafür Roza Mjagtschieva an die Seite. Die Tschetschenin spricht neben ihrer Muttersprache auch russisch und konnte so bei Bedarf übersetzen und zudem in ihre Arbeit als Gruppenleiterin gut hineinwachsen. Seit Herbst 2015 leitet sie zwei Purzelbaumgruppen mit Flüchtlingen: jene in Gaisbühel mit Jeannette Bobos, eine zweite in Feldkirch mit Bachu Alieva, einer Purzelbaum Gruppenleiterin aus Dagestan.

Die Besonderheiten. „In der Arbeit mit den Flüchtlingsgruppen ist manches anders", erzählt Jeannette Bobos. „Wir reden manchmal über Themen, die für andere keine sind. Abfalltrennung zum Beispiel, Pünktlichkeit oder Ausflugsziele." Größte Hürde ist natürlich die Sprache. Sie muss einfach gehalten werden, auch in Bezug auf Lieder und Reime. „Ein bisschen sind wir auch eine Art Deutschkurs", erklärt die engagierte Gruppenleiterin. Die Ermutigung zum Reden in der deutschen Sprache ist wohl das, was die Frauen am meisten brauchen. Viele von ihnen sind sehr zurückhaltend und schüchtern. Sie haben Angst zu reden.

Die Situation der Frauen. Überhaupt ist Angst jenes Grundgefühl, das viele Flüchtlinge bestimmt. Die traumatischen Ereignisse in ihrem Heimatland, die Erlebnisse auf der Flucht, das Verlieren von Hab und Gut und vertrauten Menschen, das Ankommen in einem fremden Land, in dem sie die Sprache nicht verstehen - damit sind die meisten völlig überfordert. Hier bleibt lediglich noch Energie für die eigenen Kinder, alles andere liegt brach. „Die Frauen sind oft gestresst", erzählt Bachu Alieva, „sie haben überhaupt

Großes Engagement zeigen die Frauen der Purzelbaumgruppen mit Flüchtlingen (v.l.): Cornelia Huber, Bachu Alieva, Jeannette Bobos und Roza Mjagtschieva.

Purzelbaum: Kinderbetreuung mit Eltern

A6 Vorarlberg

MITTWOCH, 19. MÄRZ 2014

FH-Rektor: Alles offen

Kollegium der Fachhochschule Vorarlberg womöglich für breite Ausschreibung.

KLAUS HÄMMERLE
E-Mail: klaus.haemmerle@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-634

DORNBIRN. „Es sei denn, es tritt etwas Unerwartetes ein", fügte der für die Fachhochschule Vorarlberg zuständige Landesrat Harald Sonderegger gegenüber den VN als kleinen Nachsatz zu seiner geäußerten Einschätzung an, bis spätestens im Sommer einen neuen Rektor für die Bildungseinrichtung präsentieren zu können. Das „Unerwartete" relativiert sich nun zum „Ungewissen". Denn: Laut dem derzeitigen Sprecher des Kollegiums an der FH, Vizerektor Oskar Müller (55), ist das Gremium noch unschlüssig darüber, ob für den Rest der Funktionsperiode (bis 2016) eine „pragmatische" Lösung mit einer möglichst unbürokratischen Bestellung des Rektors gewählt werden soll, oder doch ein vollumfängliches Ausschreibungsprozedere. Letzteres würde bedeuten: Bis Sommer gibt es wohl keinen FH-Rektor mehr.

Die „komplizierte" Lösung

„Ich weiß, dass der Herr Landesrat ein Freund einer unkomplizierten Lösung wäre", äußert sich Oskar Müller zum Stand der Rektorsuche. Doch Müller ist als Sprecher des Kollegiums der Fachhochschule eben diesem verpflichtet. Und das 16-köpfige Gremium hält sich alle Optionen offen. „Gelangt man zur Auffassung, es gibt genug gute zur Verfügung stehende Kandidaten, kommt es zu einer Ausschreibung. Wenn nicht, wird die kleine Lösung umgesetzt. Noch im März sollte es über den eingeschlagenen Weg Klarheit geben", informiert Oskar Müller. Im Falle einer „kleinen Lösung" stünde er als ein Kandidat des Dreier-Vorschlages zur Verfügung und würde gegebenenfalls die Funktionsperiode bis 2016 als Sprecher des Kollegiums in der Funktion des Rektors fertig dienen.

Das Phänomen

Doch richtig heiß ist Müller auf den Rektorsjob, den er bereits vor über zehn Jahre ausübte, nicht. „Ich sehe meinen Platz bis zu meiner Pensionierung eigentlich in der Wissenschaft", gibt der gelernte Mathematiker und Physiker zu. Auch sein Nachfolger als Rektor an der Fachhochschule, Rudi Feurstein, hielt es ähnlich. Auch er ließ sich zur Übernahme des Rektor-Amtes überreden und kehrte später gerne wieder in seine wissenschaftliche Tätigkeit zurück. Ist die Stelle eines Rektors an der Fachhochschule Vorarlberg unattraktiv? Dazu Oskar Müller: „Es ist dies ein Phänomen in der Wissenschaft. Dort holen sich viele Image und Prestige durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit und brauchen keine Management-Spitzenposition." Der letzte, der die Stelle des wissenschaftlichen Leiters an der FH wollte, war Lars Frormann.

Das Interregnum

Ein „Interregnum nennt Geschäftsführer Stefan Fitz-Rankl (41) den nur knapp über ein Jahr dauernden Verweil des Deutschen als Chef für Lehre, Studium und Forschung. Zwischen Frormann und seinen Mitarbeitern gab es bald heftige Zerwürfnisse. „Er passte von seiner Person her nicht in diese gewachsene Organisation", sieht es Fitz-Rankl im Rückblick. Am Aushängeschild der tertiären Ausbildung in Vorarlberg sei schon längst „das Wir-Gefühl" eingezogen. „Hier ziehen alle an einem Strang. Das Verhältnis zwischen Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Erhalter und dem Bereich Lehre ist hervorragend", sagt Fitz-Rankl. Einig seien sich schließlich alle darin, „dass wir die Fachhochschule, ausgehend von einem sehr guten Niveau, noch weiter entwickeln wollen". Er persönlich sei zuversichtlich, dass es bald einen neuen Rektor geben werde.

„Noch im März wird entschieden, ob es zu einer Ausschreibung des Rektorpostens kommt."
OSKAR MÜLLER, VIZE-REKTOR

Gastkommentar
Monika Helfer

Warum bleiben Sie noch bei ihm?

„Warum, um Himmels willen, bleiben Sie noch bei ihm?", fragte ich die Frau. Sie saß neben mir - eine Zufallsbekanntschaft -, ihr Haar hing in Fäden auf die Schultern, ihr Gesicht war wellig vom Weinen. Ich habe sie im Zug kennengelernt, sie bat mich um ein Tempo, um ihre Tränen abzuwischen. Sie redete, als wäre sie mit mir vertraut, das verunsicherte mich. Ziemlich chaotisch redete sie. Ich versuchte, mir aus ihren Sätzen ein Bild zu machen: brutaler Mann, prinzipiell lieblos, hoffnungslose Tage, Medikamentennächte. Bevor sie ausstieg, bat sie mich um meine Telefonnummer.

Ich zögerte. „Geben Sie mir Ihre", sagte ich.

Und sie: „Damit Sie mich nicht anrufen?"

Ich gab ihr meine Nummer. Was ich sonst nicht mache. Ich war überrumpelt.

„Übrigens, ich heiße Sandra", sagte sie. „Und du?" Weg war sie. Ich blickte ihr nach. Schaukelnder Gang, abgelaufene Schuhsohlen.

Als sie anrief, führte sie das Gespräch aus dem Zug einfach fort: Brutalitäten, Lieblosigkeiten usw.

„Nicht so hektisch", rief ich in mein Handy hinein, „ich kenne mich gar nicht aus!"

Da bat sie mich um ein Treffen im Kaffeehaus. Ich erfuhr, dass sie drei schulpflichtige Kinder hat, vier Hunde und dass sie vierunddreißig Jahre alt ist. Ich blieb beim „Sie". Sie duzte mich beharrlich weiter.

„Wenn du meinen Mann kennen würdest, er ist fordernd und grob, nicht nur psychisch. Zudem ist er ungeschickt, kennt sich bei Frauen nicht aus, und was ich am meisten an ihm hasse, ist seine Gier. Es fällt ihm nicht auf, dass ich, kaum vom Bett aufgestanden, heiß dusche, bis sich fast die Haut ablöst, er meint, es hat nichts mit ihm zu tun. Er konsumiert mich. Ich bin seine Ware. Das ist Prostitution in der Ehe. Am liebsten würde ich mir einen Liebhaber nehmen, nur, dass mich keiner will, so wie ich aussehe, dabei war ich einmal recht hübsch, und ich habe Matura. Ich möchte mich einmal noch, bevor ich sterbe, wie eine Frau fühlen, mit einem, der sich auskennt bei Frauen. Im Prinzip hasse ich die Menschen. Jedes Tier stelle ich über den Menschen. Angefangen beim Wurm. Von einem Tier könnte ich mich nie abwenden, nicht einmal, wenn es mich beißt."

Was sollte ich ihr raten? ...

„Von einem Tier könnte ich mich nie abwenden, nicht einmal, wenn es mich beißt."

Der Radfrühling ist im Anrollen

Elternarbeit baut auf Vertrauen auf

Singen, spielen, basteln, vorlesen, jausnen: die Purzelbaumgruppen schaffen einen Rahmen, in dem sich Eltern und Kinder wohlfühlen, unterstützt werden und Freundschaften knüpfen können. Für Flüchtlinge erleichtern sie das Ankommen und Einleben. PATRICIA BEGLE (5)

keine Zeit für sich selbst. Und in ihrem Kopf geht es immer nur um ‚Bescheid, Bescheid'." Die Angst vor der Abschiebung ist groß und nimmt ihnen das Zutrauen. „Die Frauen denken, dass alles schwierig ist", beschreibt Roza Mjagtschieva, die selbst einmal in dieser Situation gesteckt hat. „Dabei ist vieles ganz leicht."

Der Gewinn. Die Purzelbaumgruppen holen die Frauen aus ihrer Enge heraus. Zumindest für zwei Stunden in der Woche. Die Freundschaften, die hier entstehen, sind Gold wert. Die Gruppenleiterinnen sind zudem zu wichtigen Ansprechpersonen geworden – auch außerhalb der Treffen. „Es kommt sogar vor, dass Flüchtlingsfamilien bei uns zuhause zu Besuch sind", erzählt Jeannette. „Durch den direkten Kontakt hat sich das Bild, das ich von Flüchtlingen hatte, völlig verändert. Mir wurde klar: das sind Familien wie wir. Alle Klischees sind nun weg."

Berufliche Aussichten. Was außerdem typisch für die Situation der Flüchtlinge ist, ist das Brachliegen ihrer beruflichen Kompetenzen. Das trifft auch auf die beiden Purzelbaum Gruppenleiterinnen zu. Roza Mjagtschieva ist Volksschullehrerin, Bachu Alieva Kinderpsychologin. Als sie vor elf bzw. acht Jahren mit ihren Kindern als Flüchtlinge hierher kamen, war ihre berufliche Karriere kein Thema. Heute schon. Nur das Finden einer angemessenen Arbeit ist äußert schwierig. „Wenn ich nach elf Jahren Schule und fünf Jahren Studium putzen gehen muss, dann tut mir das weh", erklärt Bachu Alieva. Was den beiden vor allem fehlt sind entsprechende Deutschkenntnisse. Ihr Basiswissen reicht nicht aus für qualifizierte Jobs, für vertiefende Deutschkurse aber bleibt bei der Mindestsicherung nichts übrig.

Bestärkung. Auch in dieser Situation war die einjährige Ausbildung zur Purzelbaum Gruppenleiterin ein Glücksfall. Der Lehrgang wird in Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns durchgeführt, umfasst 10 Module sowie einen Praxisteil mit schriftlicher Dokumentation. Für Menschen, die sich in der deutschen Sprache nicht sicher fühlen, stellt er eine echte Herausforderung dar. Für die Frauen brauchte es deshalb einen kräftigen Anstoß von außen, diesen Schritt überhaupt zu wagen. Und auch im Verlaufe des Kurses wirkten einfache Sätze wie „Du schaffst das, du kannst gut deutsch sprechen" Wunder. „Wir waren unmutig", erzählt Roza Mjagtschieva rückblickend. Wieder war die fehlende Sprache ein emotionales Hindernis. Bestandenes aber beflügelte. Souverän leiten Roza Mjagtschieva und Bachu Alieva heute selbstständig ihre Gruppe, im Herbst kommt in Dornbirn eine dritte Gruppe hinzu. Cornelia Huber ist sehr glücklich mit dem Projekt. „Es hat sich hier so vieles zusammengefügt", erklärt sie dankbar. „Frauen werden bestärkt und befähigt, sowohl die Teilnehmerinnen als auch die Gruppenleiterinnen."

Ermutigung. Wer einen Purzelbaum schlagen will, braucht nicht nur die richtige Technik dazu, sondern auch eine Portion Mut. Ängstlichkeit und Zögern verhindern das Gelingen. Wer aber über beides verfügt, erlebt eine Bewegung, die Spaß macht und Energie freisetzt. Genau diese Wirkung liegt auch in den Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen.

▶ Mehr Informationen finden Sie unter www.elternbildung-vorarlberg.at

Lehrgang für freiwillig Engagierte in der Flüchtlingsarbeit startet Ende Oktober

Gut vorbereitet ins Engagement

Die Zahl der Menschen, die angesichts der Lage der Flüchtlinge etwas tun wollen, steigt ständig. Um das Engagement der Freiwilligen zu unterstützen, bietet das Katholische Bildungswerk in Kooperation mit der Caritas nun den Lehrgang „Aufeinander zugehen" an. Über dessen Sinn und Ziel hat das KirchenBlatt bei Judith Schwald (Flüchtlings- und Migrantenhilfe) und Ingrid Böhler (Pfarrcaritas) nachgefragt.

PATRICIA BEGLE

Wie viele Freiwillige sind derzeit im Flüchtlingsbereich tätig? Was tun sie?
Rund 250 Frauen und Männer sind derzeit im Bereich der Grundversorgung für Flüchtlinge in den großen Quartieren tätig. Zudem sind rund 70 Sozialpaten für die Menschen, die ein Bleiberecht bei uns in Vorarlberg erhalten haben, aktiv. Dazu kommen noch zahlreiche Initiativen in Pfarren und Gemeinden, die sich für die Flüchtlinge vor Ort einsetzen. All diese Menschen helfen den Flüchtlingen beim Erlernen der deutschen Sprache, unterstützen sie bei ihrem Ankommen, indem sie Zeit mit ihnen verbringen, sie in die Netzwerke vor Ort einführen und in deren Aktivitäten miteinbinden („Seeputzate", Flurreinigung, Fußball, Surfen, Pfarrcafé, Suppensonntag...). Zudem helfen viele freiwillig engagierte Menschen auch bei der Wohnungs- oder Jobsuche für bleibeberechtigte Menschen. Viele Lehrer/innen, Jugend- oder Firmgruppenleiter/innen bringen die vielen Facetten rund um das Thema „Flucht" Jugendlichen näher und initiieren dazu kreative Projekte.

In welcher Form werden die Freiwilligen seitens der Caritas begleitet?
Der Caritas ist es sehr wichtig die Freiwilligen bei ihren Tätigkeiten gut zu begleiten. Dazu haben wir in jedem Bereich hauptamtliche Koordinator/innen. Je nach Aufgabengebiet besteht die Begleitung dann in der Abklärung und Koordination der Einsätze, in der Organisation von Einschulungen, regelmäßigen Austauschtreffen und Weiterbildungen sowie in der persönlichen Erreichbarkeit und Beratung der Freiwilligen bei Fragen oder schwierigen Themen.

Wie ist der Lehrgang methodisch aufgebaut?
Neben Impulsen von Fachreferent/innen aus den unterschiedlichen Bereichen stehen Gespräche in Kleingruppen sowie ein Austausch von persönlichen Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis im Vordergrund.

Mit welchen Herausforderungen sind die freiwillig Engagierten im Kontakt mit Flüchtlingen konfrontiert?
Die größte Herausforderung ist sicherlich immer wieder die sprachliche Verständigung und die Begegnung zwischen den unterschiedlichen Kulturen. Wir alle haben ja unterschiedliche Bilder in uns, sind vertraut

„Miteinander unterwegs" heißt die Aktion des Österreichischen Alpenvereins. Die Bregenzer setzten sie mit einem Ausflug auf den Pfänder gleich um - 25 Flüchtlinge wanderten begeistert mit. HERMANN THÜRINGER

Donnerstag, 9. April 2015

Purzel Baum
Kinder richtig begleiten

Erziehen heißt nicht, Kinder zu belehren und zu korrigieren, sondern ihnen Geborgenheit zu schenken, ihnen Zuversicht und Vertrauen mitzugeben, sie zu diesem, ihrem Leben zu ermutigen und zu befähigen. Dazu gehört, das Kind von Anfang an zu lieben, es anzunehmen, wie es ist, seine Begabungen zu entdecken und zu fördern, seine persönliche Entwicklung zu respektieren, aber auch Grenzen zu setzen, und vieles andere, dem wir gemeinsam nachgehen wollen.

Info und Anmeldung:
Gabi Arbeiter, M 0664 4307925,
E gabi@arbeiter.eu

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es gelten die AGB des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg. www.elternbildung-vorarlberg.at

INFO
„Gib den kleinen Kindern Wurzeln, den Großen aber gib Flügel
Montag, 13. April 2015
20 Uhr
Kloster Lauterach
Mediationsraum
Referentin: Irmgard Fleisch
Eintritt: 3,- Euro

Vorarlberger KirchenBlatt 1. Oktober 2015

Thema 3

„Aufeinander zugehen"

Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine der wichtigsten Hilfsmittel, um hier gut leben zu können. In diesem Bereich sind Freiwillig Engagierte noch wie vor sehr gefragt. LAPPAS/ISTOCKPHOTO

mit Regeln oder Gepflogenheiten ein umgehen? Wir alle sind unterschiedlich sozialisiert und haben unterschiedliche Bedürfnisse. Hier einen gemeinsamen Weg zu finden, ist Herausforderung und Chance zugleich. Durch gutes Beziehungsaufbau treten sprachliche Barrieren in den Hintergrund und „andere" kulturelle Gepflogenheiten werden als Bereicherung gesehen.

Der größte Wunsch eines Asylwerbers ist, hier in Österreich bleiben zu können. Für Ireland liegt ist es eine große Herausforderung damit umzugehen, dass es keine Einflussnahme auf ein Asylverfahren gibt. Dieses Ohnmachtsgefühl gemeinsam mit dem Asylwerber auszuhalten in einer Herausforderung und kostet viel Kraft. Gerade wenn der Beziehungsaufbau zwischen Freiwilligen und Flüchtling gerade gelückt ist, fällt es schwer, mit Entscheidungen oder Abschiebung umgehen zu können.

Welche Unterstützung bietet hier der Lehrgang?
Gutes Basiswissen ist ein guter Boden für eine gelingende interkulturelle Begegnung. Der Lehrgang vermittelt dies. Zudem werden auch die Grenzen zwischen Haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit herausgearbeitet.

Wo liegen die Grenzen dieser Engagements?
Grenzen liegen ganz klar dort, wo es um eine fachspezifische Betreuung geht, z.B. bei rechtlichen Fragen oder der „Verarbeitung" psychischer Störungen oder Krankheitsbilder. Die verschiedenen Module im Lehrgang vermitteln ein Basiswissen, um ein grundlegendes Verständnis für das Gegenüber zu erhalten. Somit kann Wesentliches an die Hauptamtlichen weitergeleitet werden. Die Grenzen zwischen Haupt- und Ehrenamt müssen klar sein. Viele Fragen von Flüchtlingen kann ich nur beantworten, wenn ich ein fachspezifisches Wissen habe. Halbwahrheiten oder falsche Informationen können zu Irritationen führen und schlussendlich zu falschen Interventionen führen.
Es ist sehr wichtig, dass sich Freiwillige nicht selbst überfordern. Hier die eigenen Grenzen der Belastbarkeit gut zu kennen, ist von großer Bedeutung.

Wie weit sich dieses Engagement auf die Einzelnen bzw. auf eine Pfarrgemeinschaft aus?
Wenn sich ein Mensch auf einen anderen einlässt, hat das Konsequenzen – es verändert zumindest mich selbst und natürlich auch das Umfeld in meinem Leben.
Durch das Engagement für Flüchtlinge begegnen wir dem Menschen hinter dem Flüchtling. Dann und plötzlich nicht mehr 25 Flüchtlinge in unserer Gemeinde, sondern Hassan oder Amal, und vielleicht lernen wir dann das Fremde verstehen, erkennen das Verbindende und erfahren eine Bereicherung für das persönliche Leben.
Menschen, die sich in ihre Pfarre, in ihrer Gemeinde für Flüchtlinge engagieren, sind eine wichtige Säule der Integration. Gemeinsam mit den Flüchtlingen ergibt sich ein bereichernder Austausch bezüglich des unterschiedlichen Kulturen, der Vielfalt der Sprachen. Somit entsteht ein gesamtheitliches Miteinander aller Menschen in der Gemeinde. Es sind diese tatkräftig Engagierten, die ihren Pfarre und Gemeinde neue Wege des Zusammenlebens aufzeigen.

„Aufeinander zugehen"

- **Basismodule**
  - **Flucht & Asyl – Zahlen & Fakten**
    Referentin: Mag. (FH) Elisabeth Meusburger
    29. Okt. 2015, 19 bis 22 Uhr
  - **Flüchtlinge in ihrem Alltag begleiten**
    Referentin: Mag. Judith Schwald
    11. Nov. 2015, 19 bis 22 Uhr
  - **Rechtliche Grundlagen in der Flüchtlingsarbeit**
    Referent: Mag. Paul Zeitlhofer
    26. Nov. 2015, 19 bis 22 Uhr
- **Vertiefungsmodule (frei wählbar)**
  - **Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement**
    Referentinnen: Mag. Judith Schwald, Mag. Ingrid Böhler
    3. Dez. 2015, 19 bis 22 Uhr
  - **Sprachbegleitung von Flüchtlingen**
    Referentinnen: Elisabeth Allgäuer-Hackl, Beate Brigl
    12. Jänner 2016, 19 bis 22 Uhr
  - **Trauma und seine Folgen**
    Referentinnen: Ruth Gradischar, Christiane Haus
    2. Feb. 2016, 19 bis 22 Uhr
  - **Glaube und Spiritualität in der ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen**
    Referentin: Brigitte Knünz
    10. März 2016, 19 bis 22 Uhr
- **Veranstaltungsort:**
  Pfarrzentrum St. Martin, Dornbirn
- **Begleitung und Information:**
  Dr. Hans Rapp MSc, Katholisches Bildungswerk, T 05522 3485-145, Mag. Ingrid Böhler, Pfarrcaritas, T 05522 200-1076
- **Anmeldung:** Katholisches Bildungswerk Vorarlberg T 05522 3485-144 oder E kbw@kath-kirche-vorarlberg.at

Der Lehrgang ist für die Teilnehmenden kostenlos, Infos unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at

10. September 2015 Vorarlberger KirchenBlatt

ALT.JUNG.SEIN-Kursleiterinnen mit neuer Ausbildung in Sturzprävention

Sturzgefahr wesentlich verringern

Elf ALT.JUNG.SEIN-Kursleiterinnen haben die neue Otago-Zusatzausbildung zur Sturzprävention absolviert. Otago ist ein sehr wirkungsvolles Programm für betagte Menschen zur Prävention von Stürzen. Entwickelt wurde es an der Otago-University of Dunedin in Neuseeland mit dem Ziel, die Selbständigkeit älterer Menschen zu erhalten und zu verbessern. Tatsächlich konnten wissenschaftliche Studien nachweisen, dass Menschen, die diese einfachen Übungen zwei- oder dreimal in der Woche machen, etwa 35% weniger oft stürzten. Diejenigen, die dennoch gestürzt waren, hatten sich signifikant weniger schwer verletzt. Gerade die sehr sturzgefährdete Altersgruppe 75 plus nimmt gerne an den ALT.JUNG.SEIN-Kursen teil und kann dort besonders gut für diese wirksamen Übungen angesprochen werden.
Elf Kursleiterinnen konnten nun von Landesrätin Katharina Wiesflecker und der Otago-Ausbildnerin Christiane Feuerstein (Studio Drehpunkt, Bregenz) ihre Zertifikate entgegennehmen und werden ihre erweiterten Kompetenzen vor Ort anwenden.

▶ Den ganzen Artikel sowie die aktuellen ALT.JUNG.SEIN-Kurse finden sie auf **www.altjungsein.at**

Elf ALT.JUNG.SEIN-Kursleiterinnen erwarben eine Zusatzqualifikation. 1. Reihe (v.l.n.r.): Hermi Comper, Bernadette Oberhauser, Maria Madlener, Theresia Moosbrugger, Anita Ohneberg, Rosmarie Rüscher, Andrea Matt, 2. Reihe: Georg Feuerstein (Studio Drehpunkt), Dr. Josef Bachmann (ALT.JUNG.SEIN Fachbeirat), Dr. Hans Rapp (Geschäftsführer Katholisches Bildungswerk), LR Katharina Wiesflecker, Dr. Evelyn Pfanner (Projektleitung ALT.JUNG.SEIN), Anneliese Natter, Christiane Feuerstein (Lehrgangsleitung Otago), Regina Kappaurer, Margrith Holzer, Ing. Franz Rein (Sicheres Vorarlberg). VLK

Ehrengast war das Vorhaben Das Landesregierung ehrte kirchlich und caritativ Engagierte. Neben LH Markus Wallner gratulierte auch Generalvikar Rudolf Bischof und Pfarrgemeinderäte Martin Fenkart zu den Geehrten. VLK/HOFER

Ehrenamt: Das Land Vorarlberg sagt Dankeschön!

Bei der traditionellen Dank-Feier für das Ehrenamt wurden am Dienstag, 22. Oktober, im Montforthaus in Feldkirch die engagierte Menschen der Kirche und des Landes von Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrätin Katharina Wiesflecker geehrt.

Bertram Reiter (1966) wird für seine langjährige Tätigkeit beim KFI (Kirchenfenster-Initiative) für seine Arbeit im Pfarrgemeinderat von Bludesch Anfang Februar 2016 durch den Landeshauptmann geehrt.

Christine Hagen (1966) ist seit Jahren in der Pfarre Lingenau tätig. Sie ist Lektorin, Kommunionhelferin und Mitglied im Pfarrgemeinderat und gibt sich in der Pfarre Lingenau viel Mühe, Jugendgottesdienste zu gestalten.

Bettina Kofler (1968) ist seit Jahren in der Pfarre Lingenau tätig. Sie ist Lektorin, Kommunionhelferin und Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Christoph Schindegger (1967) aus Mellau ist seit Jahren als Pfarrer in der Pfarre Mellau tätig. Er ist die treibende Kraft der Pfarrgemeinde und hat viele Projekte angestoßen.

Hubert Fink (1956) ist Lektor, Kommunionhelfer und Pfarrgemeinderat in der Pfarre Hohenems-Markt.

Ing. Klaus Fohlenhut (1942) hat in a. 35 Jahre lang im Wechsel mit seiner Gattin Hilde das Katholische Bildungswerk der Pfarre Dornbirn-Hatlerdorf geleitet. Mit Mag. Anne Mayer-Stein führte er zusammen über 30 Jahre das Element „Kinderchor" der Chorgemeinschaft Dornbirn-Hatlerdorf. Der große Teil der Chöre 2014 wurde der Gattin Hilde und Klaus Fohlenhut gewidmet, um ihre Verdienste für den Chorgesang in der Pfarre Dornbirn-Hatlerdorf zu würdigen. Ing. Klaus Fohlenhut verstarb am 8. März 2015.

Thema 9

Vorarlberger KirchenBlatt 11. Juni 2015

Groß ist die Zahl jener Menschen, die mit dem KBW in Verbindung stehen: ehrenamtliche Bildungswerkleiter vor Ort, Referentinnen, hauptamtliche KBW-Mitarbeiterinnen, Priester und pfarrliche Mitarbeiterinnen – sie alle sind der Einladung zur 60-Jahr-Feier gefolgt.

Geistig beweglich bleiben

Bischof Manfred Scheuer bezeichnete in seinem Vortrag Bildungsarbeit als „Arbeit an der geistigen Beweglichkeit, die Lebensfreude bestärkt". So darf das KBW bewegten und bewegenden Jahren entgegenblicken.

Glückwünsche und symbolische Geschenke für das „Geburtstagskind" überbrachte Carmen Nachbaur seitens der Pfarre Dornbirn-Schoren.

Christoph Schindegger nahm Dank für sein Amt als Obmann entgegen.

Bischof Scheuer zeigte in seinem Vortrag seine humorvolle Seite.

Dankeschön

Die Jahreshauptversammlung ist immer auch ein kleines Dankeschön für das große Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. In ihm liegt wohl das „Geheimnis des Erfolges" des Katholischen Bildungswerkes.

KBW-Leiter im Gespräch (v.l.): Walter Schmolly, Herbert Nußbaumer, Markus Hofer und Hans Rapp.

Die „Saitenklänger" setzten musikalische Akzente.

Für Austausch gab es beim Essen genügend Zeit.

8 Thema

11. Juni 2015 Vorarlberger KirchenBlatt

Rückblick auf 60 Jahre KBW

1955 wurde das KBW mit Prof. Eduard Ellerer als Obmann gegründet. Hildegard Lorenz wurde dann 1973 als erste hauptamtliche Leiterin bestellt. Ihr folgten vier weitere Bildungswerkleiter.

- **Dr. Hildegard Lorenz** (1973 - 1980)
  In ihre Amtszeit fallen die Schulungen für Teams in den örtlichen Bildungswerken. Aus den Referentinnen-Schulungen sind dann die sogenannten „Elternschulen" hervorgegangen.
- **Mag. Herbert Nußbaumer** (1980 - 1987)
  In seine Zeit fallen die sogenannten Medienverbundprogramme, die in Kooperation mit dem ORF durchgeführt wurden. Die „Elternschule" boomte und wurde weiterentwickelt.
- **Dr. Markus Hofer** (1987 - 1996)
  Unter seiner Leitung wurden Ehrenamtlichen vor allem durch die regelmäßigen Regionenbörsen gestärkt. Außerdem brachte er die Erkenntnisse des Non-Profit-Marketings ein, was zum Leitbild des KBW führte, dem damals ersten Leitbild einer Erwachsenbildungseinrichtung in Vorarlberg.
- **Dr. Walter Schmolly** (1999 - 2005)
  Die Elternbildungsarbeit erhielt eine neue Ausrichtung: „Mit Kindern wachsen". Die ersten Purzel-Raum-Gruppen und das Projekt „Eltern.chat" entstanden. Mit der Projektinitiative ALT.JUNG.SEIN Lebensqualität im Alter kommt eine neuer Schwerpunkt in der Senior/innen-Bildung. In diese Zeit fallen auch innovative Großprojekte wie „Kreuzkirche", „Bibeleltern" oder „Carl Lampert erinnern".
- **Dr. Hans Rapp** (ab 2005)
  Am Beginn seiner Tätigkeit stand die Neustrukturierung des Bildungswerks im Pastoralamt. Zunehmend stand das Gewicht erhielt die Frage nach Qualität und Qualitätssicherung der Organisations- und Bildungsarbeit. Zentral für die gegenwärtige Arbeit ist die Vernetzung und die Suche nach Partnern vor Ort.

Von Highlights und Geglücktem erzählten die KBW-Mitarbeiterinnen (v.l.) Eva-Maria Hesche, Cornelia Huber, Roland Sommerauer, Evelyn Pfanner und Hans Rapp. Stefan Krobath, der Mann am Mikro, moderierte. HANNES MÄSER (2)

Jahreshauptversammlung und 60-Jahr-Feier des KBW in Dornbirn-Schoren

60 Jahre Bildungsarbeit

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung feierte das Katholische Bildungswerk Vorarlberg im Pfarrhaim Bruder Klaus in Dornbirn sein sechzigjähriges Bestehen.

HANNES MÄSER

Dass das Katholische Bildungswerk (KBW) in der Bildungslandschaft unseres Landes eine gewichtige Rolle spielt, darauf ging gleich zu Beginn des Abends Landesrätin Bernadette Mennel als Vertreterin des Landes Vorarlberg in ihrem Grußwort ein. Sie versicherte dem KBW, dass das Land Vorarlberg auch in Zukunft die qualitätsvolle Arbeit als verlässlicher Partner finanziell unterstützen will.
Christian Kopf, Vorsitzender des Fömms Katholischer Erwachsenenbildung, gab in seinen Ausführungen zu bedenken, dass es eigentlich nicht um Subventionen, sondern um Investitionen in die Zukunft und damit um einen Beitrag zum Gelingen des Gemeinwohls geht.

Ein erfolgreiches Jahr. Das belegte letztlich auch der vorgelegte Jahresbericht. So verzeichnete das KBW im Jahr 2014 mit 925 Veranstaltungen einen bisher nicht erreichten Spitzenwert. Erfolgreiche Bildungsarbeit lebt von Kooperationen, 433 der 925 Veranstaltungen wurden in Kooperation geplant und durchgeführt. Im Gespräch mit Moderator Stefan Krobath kamen die Highlights des vergangenen Jahres zu Tage: Eva-Maria Hesche von der Bibliotheken-Fachstelle erzählte von den „Ganz Ohr!-Lesespat/innen", die über 800 Vorlesestunden in Bibliotheken, Kleinkindergruppen, Kindergärten und Seniorenheimen erhalten haben. Cornelia Huber von der Elternbildung konnte darauf verweisen, dass treffen haben, davon einige in nicht-deutschen Eltern-Kind-Gruppen gesprochen Elternabenden (türkisch und russisch). Eine besondere Herausforderung stellte das Projekt „Purzelbaum in Flüchtlingshaus – Elternbildung für Flüchtlingsfamilien" dar. Roland Sommerauer berichtete, dass im Bereich Glaubensbildung die Karge „Wege ermeinden des hinteren Bregenzerwaldes hat sich laut Evelyn Pfanner vom Bereich ALT.JUNG.SEIN sehr positiv entwickelt und zu einer Steigerung des Angebots beigetragen.

Neuer Vorstand. Durch das Ausscheiden des langjährigen Obmanns Mag. Christoph Schindegger musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Edith Viktorin (Obfrau), Nora Rosch (Stv. Obfrau), Monika Stemmer (Kassierin), Hans Rapp (Schriftführer/Geschäftsführer), Gertraud Lauser und Roland Stefani (Geistlicher Assistent) wurden einstimmig bestellt.
Schließlich gab der Innsbrucker Diözesanbischof Manfred Scheuer in einem beeindruckenden Vortrag „Perspektiven für die nächsten sechzig oder zehn Jahre" mit auf den Weg.

▶ Den Vortrag von Bischof Scheuer sowie weitere Bilder der Jahreshauptversammlung finden Sie unter **www.bildungswerk-vorarlberg.at**

ERG

Elternbildung: 45.000 Euro für Angebote

Ein großer Teil der niederschwelligen Elternbildung wird durch das Katholische Bildungswerk abgedeckt. 360 Veranstaltungen gab es 2014.

Zu den familienpolitischen Schwerpunkten des Landes gehört neben der finanziellen Entlastung von Familien und dem Ausbau einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung auch die Förderung von Elternbildungsangeboten. Ein wichtiger Partner hierbei ist das Katholische Bildungswerk, von dem ein großer Teil der niederschwelligen Elternbildung in Vorarlberg abgedeckt wird. Dessen vielfältige Angebote werden heuer vom Land mit einem Betrag in Höhe von rund 45.000 Euro unterstützt, informiert Landeshauptmann Markus Wallner.
„Jede Unterstützung für die Eltern ist eine Investition in unsere Kinder und damit in die Zukunftsfähigkeit von Land und Gesellschaft", sagt der Landeshauptmann. Es gehe darum, die Mütter und Väter zu stärken, damit sie ihre Rolle und Verantwortung zum Wohle des Kindes und genauso zum eigenen Wohl wahrnehmen können.
In Vorarlberg gibt es mehr als 40 Anbieter für Elternbildung. Jahr für Jahr bieten sie hunderten Erziehungsberechtigten Unterstützung an. Allein von Katholischen Bildungswerk sind im Vorjahr insgesamt 360 Veranstaltungen mit über 5000 Teilnehmenden durchgeführt worden.

Info und Austausch

Über die Bereitstellung eines vielfältigen Elternbildungsangebotes wird das Ziel verfolgt, dem unterschiedlichen Bedarf der Eltern nach Information, Austausch und Weiterbildung zu Erziehungs- und Familienthemen nachzukommen. Der Bedarf unterscheidet sich schließlich erheblich, je nachdem, in welcher Situation sich die Eltern befinden (Partnerschaft, Anzahl und Alter der Kinder, finanzielle Situation etc.).
Im laufenden Jahr bietet das Katholische Bildungswerk insgesamt 100 Vorträge in Schulen, Kindergärten, in Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren an. „Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Veranstaltungen ist wie schon im vergangenen Jahr der Sprach- und Leseförderung", erklärte Wallner.

Elternbildung: Väter und Mütter sollen gestärkt werden, damit sie ihre Rolle und Verantwortung zum Wohle des Kindes wahrnehmen können. SPEZTRUDOCH

VORARLBERG 15

MONTAG, 25. MAI 2015

Land investiert in Schutz von Gewässern

RHESENZ. In Mittelberg, Kennelbach und Dornbirn werden Renaturierungs-Projekte von Landesseite mit einem Gesamtbetrag von rund 230.000 Euro unterstützt, berichten Wasserverschutzreferent Landesrat Erich Schwärzler und Umweltlandesrat Johannes Rauch.
An der Breitach in Mittelberg werden im Zuge der gewässerökologischen Maßnahmen, zwei Sohlabstürze entfernt und damit rund 2000 Laufmeter Gewässerstrecke „fischpassierbar" gemacht. Die Arbeiten laufen im Herbst an. In Koblach ist eine 140 Laufmeter-Strecke von Landesrat Rauch revitalisiert worden. In den nächsten Wochen wird in Dornbirn die Renaturierung des Obersteinerbaches auf einer Länge von rund 100 Laufmetern in Angriff genommen. In Summe werden sich die Gesamtkosten auf rund 700.000 Euro belaufen, das Land steuert rund 230.000 Euro bei. Daneben fließen in die Projekte in Koblach und Dornbirn Mittel aus dem Vorarlberger Naturschutzfonds.
„Projekte zur Revitalisierung dienen der Sicherheit von Siedlungsgebieten ebenso wie dem Naturschutz. Damit sind sie von doppeltem Wert", betont Landesrat Schwärzler.

Thema 7

NACHGEFRAGT

Impulse für das Projekt Alt.Jung.Sein

Evelyn Pfanner, Leiterin von Alt.Jung.Sein, gehörte zu den Teilnehmer/innen des Seminars.

Frau Pfanner, inwiefern findet sich der Ansatz von Frau Hadinger auch in den Angeboten von Alt.Jung.Sein?
Bei unseren Kursen wird den Teilnehmer/innen oft bewusst, was alles möglich ist. Sie entdecken für sich Altbekanntes oder völlig Neues. Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um die Fähigkeiten, die in den einzelnen stecken.
Eine Gruppe war zum Beispiel mit dem Walderbähnle unterwegs – das war ein echtes Highlight. Einmal wurde eine Map pe mit Kochrezepten erstellt. Die Teilnehmer/innen sammelten dafür ihre – meist handgeschriebenen – Spezialrezepte, zum Teil fast schon vergessene, einfache Gerichte. Jetzt kann die Nachwelt darauf zurückgreifen. Dieses Generationen hat ja ein enormes Wissen und viel Erfahrung, das ist ein unbezahlbarer Wert.

Gibt es in den Kursen auch Impulse zum Versöhnungsprozess, der in der vierten Lebensphase ansteht?
Impulse gibt es, ja. Für die Kursleiterinnen stehen Materialien zu „Lebensfragen" und „Spiritualität" zur Verfügung. Biographie-arbeit ist ein kleiner Teilbereich. Außerdem können Teilnehmer/innen auf andere Angebote aufmerksam gemacht werden wie z.B. die Trauercafés. Wichtig ist natürlich der Austausch untereinander, das ins Gespräch-Kommen über verschiedenste Themen.

Welche Zukunftsthemen sehen Sie für die Senior/innenarbeit?
Einmal ist dies die Pensionseinstiegsphase, die vorbereitet und begleitet werden kann. Nach dem Motto: „Wer gut alt werden will, muss früh damit beginnen." Und dann sehe ich in dem Versöhnungsprozess, für den in der letzten Lebensphase Zeit ist, eine große Aufgabe für die gesamte Seelsorge.

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Bildungswerk Vorarlberg, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch, www.kath-kirche-vorarlberg.at

Fotoquellen: Katholisches Bildungswerk, Pete Ionian, Hülya Iseri, Alexandra Serra, Ulrike Brantner, Eva Rauch-Ilzer, Evi Bayer, VLK, Elisabeth Willi, Evelyn Pfanner-Prünster

Druck: diöpress Feldkirch

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg

Katholische
Kirche
Vorarlberg